

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2020

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2020 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt zunächst online am Dienstag, den 14.04.2020.

Info- und Begrüßungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung zum Studium des B.A. Kulturwissenschaften und Vorstellung des Viadrina PeerTutoring und des Gründungszentrums

Ab Montag, 6. April auf Moodle (<https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7417>)

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Mittwoch, 8. April von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr telefonisch unter 0335 / 55 34 2251

Stundenplanberatung vom FSR Kuwi

Dienstag, 7. April von 14 - 16 Uhr im Livestream (https://www.instagram.com/fsr_kuwi/?hl=de.)

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Die größte Änderung betrifft die Modulstruktur: diese wurde um ein zusätzliches Modul (Modul 8 - Optionsmodul) ergänzt. Von den Änderungen durch die neue Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles wie gehabt (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Das Dekanat weist darauf hin, dass die Studien- und Prüfungsordnung von 2007/2009 bereits zum Ende des SoSe 2018 ausgelaufen ist! Alle Studierenden, die zuletzt noch in dieser Ordnung studiert haben sind mit der Rückmeldung ins WS 2018/19 in die neue Studien- und Prüfungsordnung überführt worden. Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der SPO von 2017 haben, wenden Sie sich an die Studienfachberatung des Dekanats!

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 8

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Bachelor	Seite 11
Kolloquien	Seite 18
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 19
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 20

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (pdf) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Eigenplagiat

Vom Fremdplagiat zu unterscheiden, ist das Eigenplagiat, das sich auf Texte bezieht, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei Verwendung von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten für die (eigene) Abschlussarbeit, stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozenten/innen ab und geben die Quellen ebenso wie bei der Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiierten zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozenten/innen und Professoren/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Werner Benecke (Studiendekan im SS 2020)

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

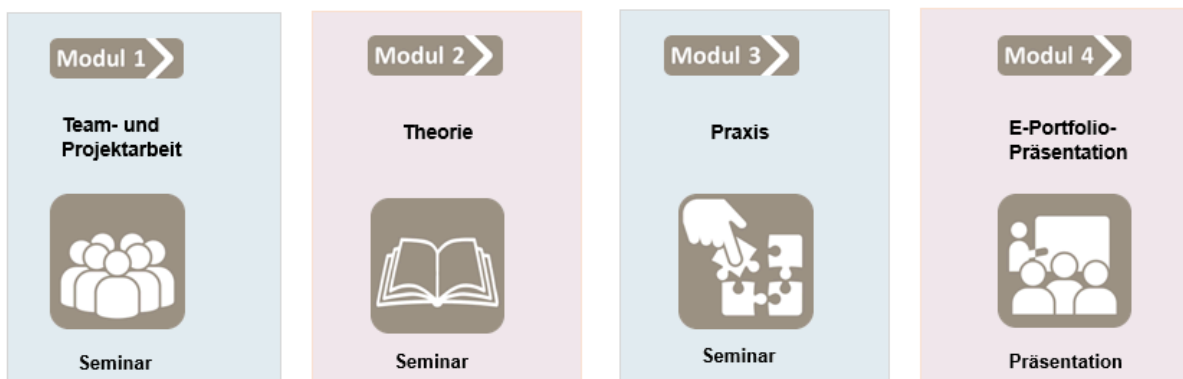
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



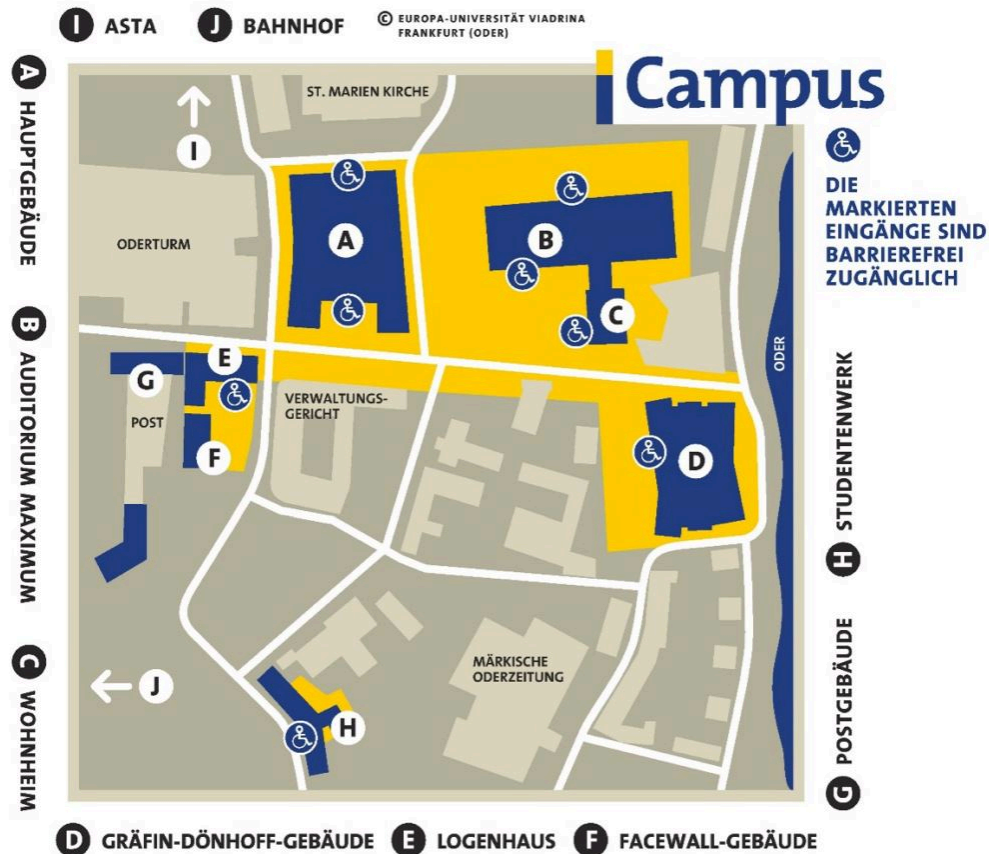
Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

- | | |
|--|--|
| GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1 | AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4 |
| HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59 | AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 |
| CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice | (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstraße) |
| GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6 | PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10 |
| | LH = Logenhaus, Logenstraße 11 |

Studiengänge

- | | |
|---|---|
| BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften | BA RuP = Bachelor Recht und Politik |
| BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik | MEK = Master Europäische Kulturgeschichte |
| MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa | MASS = Master Soziokulturelle Studien |
| SMG = Master Sprache - Medien - Gesellschaft | MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie |
| KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas | MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien |
| MES = Master European Studies | |

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 13 Uhr s.t. = Beginn: 13:00 Uhr; 13 Uhr c.t. = Beginn 13:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekan	Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6 788
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Zeugnisausgabe/ Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil- kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 kłodnicki@europa- uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr HG 09 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenber HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Allerkamp, A.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs7
Weber, K.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr AM 104
Asendorf, C.	Geschichte und Theorie der Fotografie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Fryszacka, C.	Europa als Idee: Historische Kontexte, Debatten und mental maps des Europakonzeptes	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Kemmether, G.	Wie fälsche ich eine mittelalterliche Urkunde? Einführung in die historischen Grundwissenschaften	Block AB 09
Kozakevych, B.	Russisch-Orthodoxe Kirche und der sowjetische Staat	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Niestroj, M.	Philosophie und Gegenwart	Block CP 156
Reißig, M.	Praktiken des Entscheidens in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Weber, K.	Piraterie von der Antike bis in die Gegenwart	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Asendorf, C.	Affekt und Inszenierung – Die Kultur des Barock	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Asendorf, C.	Metropolen der Moderne	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Bärsch, M.	Interkulturelle Kompetenzen und Deutsch als Fremdsprache für Migrantenfamilien in Deutschland. Eine Diskussion.	Do, 12 - 14 Uhr AM 203
Beichelt, T.	Die politische Bewältigung der Corona-Krise	Mi, 11:30 - 13 Uhr GD 204
Dietrich, C.	Deutsch-jüdische Literatur und Kultur im NS-Deutschland (1933-1938)	Mo, 14 - 16 Uhr GD 201
Felscher, D.	Bruno Latour: Ein Einführungs- und Lektüreseminar	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Greifenstein, S.	Film und Affekt	Do, 12 - 14 Uhr AM 205
Horst, D.	Medienkultur	Mi, 9:30 - 11 Uhr AM 203
Jähn, S.	Die Vergangenheit als Rätsel. Zum Begriff und Begreifen von Geschichte im Werk Alexander Kluges.	Block GD 06
Jakubowski-Jeshay, J.	Event - Memory - Post-memory	Do, 10 - 12 Uhr GD 205
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Klessmann, M.	Ästhetik der Grenze. Praxisbeispiele zur Ethnografie an Grenzen	Block AM 202
Klingenberg, D.	Who needs migration research? And what makes it good? Exploring methods, challenges and ethics of anthropological and sociological research on mobile people and intersecting inequalities	Block AM 03
Krüger, M.	»Einer, der nichts zu tun hat« – Siegfried Kracauer, Grenzgänger im Frankfurt und Berlin der Weimarer Republik	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Lanz, S.	Die städtische Wohnungsfrage	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 311
Leutloff-Grandits, C.	Integration, Inklusion und die postmigrantische Gesellschaft: aktuelle Debatten und theoretische Bezüge	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202

**Transnationalismus: Theorien und Beispiele grenzbergreifender
familiärer, wirtschaftlicher, politischer und religiöser Beziehungen**

Lötscher, C.	Kulturbetrieb und Popkultur: transmediale Erzählwelten	Block GD 202
Möller, K.	Vertriebene, Umsiedler, Gastarbeiter, Vertragsarbeiter ... Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationen in DDR und BRD	Mi, 11 - 13 Uhr GD 06
Mykhalonok, M.	Contemporary Latin Popular Music: Multilingualism and Multimodality of Performance	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Nesselrodt, M.	Die unsichtbare Minderheit: Geschichte der Polen in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Gegenwart	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Portnov, A.	Entangled History of Ukraine. An Introduction.	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 07
Ramme, J.	Kritischer Posthumanismus	Block CP 156
Schloßberger, M.	Die Natur im Anthropozän	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201
Schloßberger, M.	Links - Mitte - Rechts: Eine historische Einführung in die politische Ontologie der Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephanssaal
Steinkamp, A.	Vertiefungsseminar zur qualitativen Interviewführung und -analyse: Unternehmerische Gründungserfahrungen in Ostdeutschland nach 1990	Di, 14-täglich, 9:45 - 12:45 Uhr GD 311
Szajbel-Keck, M.	Literaturübersetzung / Tłumaczenie literackie	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Vowe, L.	Bilderwelten der 1920er Jahre	Mo, 14 - 16 Uhr GD 06

Kulturgeschichte: Einführung

Bähr, A.	Einführung in die Kulturgeschichte	Do, 10 - 12 Uhr GD Hs4
Asendorf, C.	Geschichte und Theorie der Fotografie	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Benecke, W.	Die Erben des Doppeladlers. Geschichte Ostmitteleuropas in der Zwischenkriegszeit	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
Fryszacka, C.	Europa als Idee: Historische Kontexte, Debatten und mental maps des Europakonzeptes	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Kozakevych, B.	Russisch-Orthodoxe Kirche und der sowjetische Staat	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Reiig, M.	Praktiken des Entscheidens in der Frühen Neuzeit	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Weber, C.	Zeit und Geschichte	Di, 14 - 16 Uhr GD 201
Weber, K.	Piraterie von der Antike bis in die Gegenwart	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202

Kulturgeschichte: Vertiefung

Asendorf, C.	Affekt und Inszenierung – Die Kultur des Barock	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Asendorf, C.	Metropolen der Moderne	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Benecke, W.	Napoleonische Herrschaft über das östliche Europa	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201
Dietrich, C.	Deutsch-jüdische Literatur und Kultur im NS-Deutschland (1933-1938)	Mo, 14 - 16 Uhr GD 201

Jähn, S.	Die Vergangenheit als Rätsel. Zum Begriff und Begreifen von Geschichte im Werk Alexander Kluges.	Block GD 06
Jakubowski-Jeshay, J.	Event - Memory - Post-memory	Do, 10 - 12 Uhr GD 205
Krüger, M.	»Einer, der nichts zu tun hat« - Siegfried Kracauer, Grenzgänger im Frankfurt und Berlin der Weimarer Republik	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Luczak, A.	„Verlorene Mitte“ - Die Problematik des Stadtzentrums im geteilten Berlin	Block GD 04
Nesselrodt, M.	Die unsichtbare Minderheit: Geschichte der Polen in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Gegenwart	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Peters, F.	Age of Transformation: Economic and Social Change in East Central Europe after 1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
Portnov, A.	Entangled History of Ukraine. An Introduction.	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 07
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephansaal
Vowe, L.	Bilderwelten der 1920er Jahre	Mo, 14 - 16 Uhr GD 06
Weber, C.	Besatzungspolitiken im Zweiten Weltkrieg	Block GD 102

Literaturwissenschaft: Einführung

Schauer, H.	Einführung in die Literaturwissenschaft	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302
Quinkenstein, L.	Literatur- und Kulturbeziehungen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 20
Quinkenstein, L.	Text- und Erzählformen	Do, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Werberger, A.	Begleitseminar zur "Einführung in die Literaturwissenschaften" (anhand der Texte von Paul Celan)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 162

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Allerkamp, A.	Kleist, ein postkolonialer Autor?	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 203
Brauner, D. / Sasse, A.	Ästhetik der Gewalt - Gewalt der Ästhetik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Choluj, B.	Literatur als Medium der Diskurse	Do, 12 - 13 Uhr
Dietrich, C.	Deutsch-jüdische Literatur und Kultur im NS-Deutschland (1933-1938)	Mo, 14 - 16 Uhr GD 201
Krüger, M.	»Einer, der nichts zu tun hat« - Siegfried Kracauer, Grenzgänger im Frankfurt und Berlin der Weimarer Republik	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Lötscher, C.	Kulturbetrieb und Popkultur: transmediale Erzählwelten	Block GD 202
Martin, E.	Intertextualität: Ein Paradigma der Literaturwissenschaft	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Möller, K.	Vertriebene, Umsiedler, Gastarbeiter, Vertragsarbeiter ... Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationen in DDR und BRD	Mi, 11 - 13 Uhr GD 06
Nientied, M.	Die Macht des Narrativen in nicht-fiktionalen Diskursen	Block GD 04
Ramme, J.	Kritischer Posthumanismus	Block CP 156
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephansaal
Szajbel-Keck, M.	Literaturübersetzung / Tłumaczenie literackie	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Stephansaal

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Delitz, H.	Sozial- und Gesellschaftstheorie	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
Barnickel, C.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirische Sozialforschung. Am Beispiel von Klimabewegungen	Block GD 06
Kosnick, K.	Einführung in die Geschlechterforschung	Mo, 14 - 16 Uhr GD 206
Lanz, S.	Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Minkenberg, M.	Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Minkenberg, M.	Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
Mrowczynski, R.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methodologie qualitativer Sozialforschung	Mo, 16 - 18 Uhr GD 06

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Beichelt, T.	Das politische System der Bundesrepublik und seine europäischen Bezüge	Di, 11:30 - 13 Uhr LH 101/102
Beichelt, T.	Die politische Bewältigung der Corona-Krise	Mi, 11:30 - 13 Uhr GD 204
Delitz, H.	Vergleichende Soziologie: Kultur- und Gesellschaftsvergleich	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr AM 105
Felscher, D.	Bruno Latour: Ein Einführungs- und Lektüreseminar	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Fessler, M.	Researching the European Parliament: Institutionen, Akteure & Entscheidungsprozesse im Europäischen Parlament	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311
Klessmann, M.	Ästhetik der Grenze. Praxisbeispiele zur Ethnografie an Grenzen	Block AM 202
Klingenberg, D.	Who needs migration research? And what makes it good? Exploring methods, challenges and ethics of anthropological and sociological research on mobile people and intersecting inequalities	Block AM 03
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14 - 16 Uhr GD 206
Lanz, S.	Die städtische Wohnungsfrage	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 311
Leutloff-Grandits, C.	Integration, Inklusion und die postmigrantische Gesellschaft: aktuelle Debatten und theoretische Bezüge	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Leutloff-Grandits, C.	Transnationalismus: Theorien und Beispiele grenzübergreifender familiärer, wirtschaftlicher, politischer und religiöser Beziehungen	Do, 14-täglich, 10:15 - 13:30 Uhr GD 202
Mrowczynski, R.	Culture, Law and Society in Comparative Perspective. An Introduction to the Sociology of Law and Normativity	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311
Neyer, J.	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Ramme, J.	Kritischer Posthumanismus	Block CP 156
Schloßberger, M.	Die Natur im Anthropozän	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201
Schloßberger, M.	Links - Mitte - Rechts: Eine historische Einführung in die politische Ontologie der Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Steinkamp, A.	Vertiefungsseminar zur qualitativen Interviewführung und -analyse: Unternehmerische Gründungserfahrungen in Ostdeutschland nach 1990	Di, 14-täglich, 9:45 - 12:45 Uhr GD 311

<i>Trautmann, R.</i>	Theorie und Praxis der Internationalen Sicherheit am Beispiel von europäischen IS-KämpferInnen im Irak und in Syrien	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
<i>Ulrich, P.</i>	Periphere Regionen in Europa. Entgrenzung und Regionalisierung 4.0	Block CP 207
<i>Vegh, Z.</i>	Political Transformations in Central Europe: Democratization and Backsliding since 1989	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Linguistik: Einführung		
<i>Richter, N. / Haid, J.</i>	Einführung in die Sprachwissenschaft	Di, 9:30 - 11 Uhr CP 21
<i>Schneider, B.</i>	Introduction to Language Ideology Research	Mo, 9:30 - 11 Uhr AM 203
Linguistik: Vertiefung		
<i>Bärsch, M.</i>	Interkulturelle Kompetenzen und Deutsch als Fremdsprache für Migrantenfamilien in Deutschland. Eine Diskussion.	Do, 12 - 14 Uhr AM 203
<i>Baumgärtner, E.</i>	Languages of the World	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
<i>Hotze, L.</i>	„Forschung Multimodal“: Methode zur sprach-gestischen Analyse	Block AM 103
<i>Hotze, L.</i>	Gesten im Spracherwerb	Do, 10 - 12 Uhr AM 204
<i>Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Krämer, P.</i>	Sprache und Recht	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 309
<i>Mykhalonok, M.</i>	Contemporary Latin Popular Music: Multilingualism and Multimodality of Performance	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
<i>Richter, N. / Haid, J.</i>	Wie verfasse ich eine linguistische Abschlussarbeit? Aufbau - Methode - Inhalt	Block CP 156
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Literaturübersetzung / Tłumaczenie literackie	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Stephansaal
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Boll, F. / Klessmann, M.</i>	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
<i>Gumnior, L.</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 108
<i>Jakob, R.</i>	Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag	Block HG 217
<i>Kaluza, M.</i>	Produktion von Audio-Podcasts	Block AM 203
<i>Klessmann, M.</i>	Ästhetik der Grenze. Praxisbeispiele zur Ethnografie an Grenzen	Block AM 202
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement - Open Air "Hearing 2020"	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
<i>Marthin, D. / Rajewicz, T.</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9 - 11 Uhr AB 110
<i>Murawski, P.</i>	Unithea-Festival#23	Do, 16:15 - 18:45 Uhr GD 07
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
<i>Rabe, D. / Schönbeck, S.</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Rabe, D.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Di, 16 - 18 Uhr GD 07
<i>Rajewicz, T. / Marthin, D.</i>	Sprachtutoring - Praxiseinsatz. Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Sprachenlernen	Block AB 110

Schulz-Budick, D. / Altmann, S.

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1

Mo, 14 - 16 Uhr
GD 07

Terletzki, P.

**Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of
Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver**

Block
GD 05

Zillmer-Tantan, U.

**Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung
von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation**

Block
AB 206

Zillmer-Tantan, U.

**(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln -
Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings**

Mo, 10 - 15 Uhr
AB 206

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute! Literatur und Philosophie"	Block
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr AM 203
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Beichelt, T. / Schindel, E.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Fr, 16 - 18 Uhr
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 14-täglich, 11:15 - 13:15 Uhr GD 312
<i>Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Jungbluth, K.</i>	Forschungswerkstatt Pragmatics: Ongoing research	Di, 17 - 20 Uhr AM 202
<i>Kosnick, K.</i>	Migration, Ethnizität, Rassismus, Geschlecht - auf dem Weg zur Abschlussarbeit	Di, 16 - 18 Uhr GD 202
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 204
<i>Richter, N. / Haid, J.</i>	Wie verfasse ich eine linguistische Abschlussarbeit? Aufbau - Methode - Inhalt	Block CP 156
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14 - 18 Uhr Stephansaal
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

<i>Buchowski, M.</i>	Identities and hostilities	Block CP 19
<i>Buchowski, M.</i>	Postsocialism as neoliberalism	Block CP 21
<i>Chakrabarti, G.</i>	A Clean Break: the 'Cultural Cold War' in German Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 162
<i>Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.</i>	Między polityką a historią: granica polsko-ukraińska w XX wieku	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
<i>Jakubowski-Jeshay, J.</i>	Event - Memory - Post-memory	Do, 10 - 12 Uhr GD 205
<i>Janczak, J.</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Di, 9 - 11 Uhr GD 302
<i>Jollet, E.</i>	Les arts visuels et le pouvoir : de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
<i>Jollet, E.</i>	Art and History : from the Renaissance to the present days	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
<i>Kaluza, M.</i>	Production of Audio-Podcasts in Linguistic Research	Block HG 162
<i>Klingenberg, D.</i>	Who needs migration research? And what makes it good? Exploring methods, challenges and ethics of anthropological and sociological research on mobile people and intersecting inequalities	Block AM 03
<i>Kosnick, K.</i>	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14 - 16 Uhr GD 206
<i>Kutter, A.</i>	European integration in times of crisis. Introduction to the politics of the European Union	Mi, 11 - 13 Uhr LH 101/102
<i>Mrowczyński, R.</i>	Culture, Law and Society in Comparative Perspective. An Introduction to the Sociology of Law and Normativity	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 311
<i>Mykhalonok, M.</i>	Contemporary Latin Popular Music: Multilingualism and Multimodality of Performance	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
<i>Peters, F.</i>	Age of Transformation: Economic and Social Change in East Central Europe after 1989	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
<i>Peters, F.</i>	Spearheads of „Civil Society“? Dissent and Opposition in Poland and East Central Europe in the 1970s and 1980s	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
<i>Poprawski, M.</i>	Cross-border Cultural Policies	Block CP 153
<i>Portnov, A.</i>	Belarus and Ukraine: Historical Trajectories and Post-Soviet Transformations	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
<i>Portnov, A.</i>	Entangled History of Ukraine. An Introduction.	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 07
<i>Schneider, B.</i>	Introduction to Language Ideology Research	Mo, 9:30 - 11 Uhr AM 203
<i>Sikora, T.</i>	Ambiguities: queer and other non-normative representations in culture	Block GD 04
<i>Terletzki, P.</i>	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 05
<i>Tyszką, J.</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Do, 13:30 - 17:30 Uhr CP 153
<i>Vegh, Z.</i>	Political Transformations in Central Europe: Democratization and Backsliding since 1989	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
<i>Zaporowski, A.</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Block CP 20

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Als Wissenschaft vom Menschen haben die Kulturwissenschaften in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände zugleich ausdifferenziert und vereinheitlicht. Disziplinäre Grenzen sind so durchlässiger geworden. Innovation, Modernität, Internationalität – die Verheißungen der vielen kulturwissenschaftlichen Turns waren nicht selten mit dem Versprechen einer Orientierungsfunktion verbunden. Eine Einführungsveranstaltung macht eine kritische Bestandsaufnahme vonnöten. Leitfragen sind: Was ist Kultur? Welche Voraussetzungen und normativen Implikationen bringt dieser Begriff mit sich? Welche Positionen beziehen die Kulturwissenschaften im Vergleich zu den Geistes- und Naturwissenschaften, zur Ästhetik? Wie wird mit Gegenständen, Texten, Diskursen, Verfahren und Medien umgegangen? Was bewirkt die Einsicht in den engen Zusammenhang von Wissens- und Lebensform? Wie autorisieren sich kulturwissenschaftliche Praktiken? Was kann Wissenschaftsgeschichte zur Kulturwissenschaft beitragen? Die Vorlesung stellt Klassiker der historischen Kulturwissenschaften vor und bringt sie in Berührung mit neueren Kultur- und Wissenschaftstheorien.

Literatur: I. Därmann/ C. Jamme (Hg.), Kulturwissenschaften. Konzepte, Theorien, Autoren, München 2007. Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage mit einschlägigen Texten bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle BA-Studierenden müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung Einführung in die Kulturwissenschaft absolvieren. Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind in Kürze auf moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7240>

Leistungsnachweise: Klausur. Außerdem obligatorisch: ein nicht benotetes Referat im Tutorium.

Sprache: Deutsch

Kleist, ein postkolonialer Autor?

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

In der Erzählung Die Verlobung von St. Domingo (1811) geht es um den Aufstand der afrokaribischen Bevölkerung Haitis gegen die französische Kolonialmacht – und damit um den Beginn der Dekolonisierungsbewegung überhaupt. Die Stoffwahl war auch autobiographisch bedingt: Kleist saß 1807 unter Spionage-Verdacht in Fort de Joux, wo zuvor einer der Befehlshaber des Aufstands in Gefangenschaft gestorben war. Seit den 1990er Jahren ist Kleists Liebesgeschichte zwischen einem europäischen Offizier und einer mulattischen Sklavin in der deutschsprachigen Literatur zu einem – ja wenn nicht zu dem – Klassiker für gender- und race-Diskurse aufgerückt. Doch liegt Haiti für Kleist nicht eigentlich in Preußen? Erzählt Die Verlobung eine Kolonialidylle? Welche Klischees oder Tabubrüche werden hier begangen, übertragen oder verlagert? Mit welchen Mitteln reflektiert der Text über sich selbst (Täuschung, List, Schein) und was sagt das aus über seine politische Positionierung? Es ist offenbar nicht leicht zu entscheiden, ob es sich im Fall Kleist um postkoloniale Autorschaft oder im Gegenteil um ein überzeugtes Europäertum handelt. Auf jeden Fall aber um grenzgängerische Literatur – changierend zwischen Gattungen, Medien und Epochen. Das Seminar widmet sich den exzentrischen Fluchtlinien einer poetischen Gratwanderung zwischen eskapistischer Selbstdarstellung (Briefe), politisch-kulturellen Dezentrierungen (Dramen) und verwirrenden Anachronismen (Erzählungen, Anekdoten). Die postkoloniale Debatte um Kleist wirft grundsätzliche Fragen zum Verhältnis von Literatur und Politik auf.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7238>

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, Essay.

Sprache: Deutsch

Affekt und Inszenierung – Die Kultur des Barock

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Sprach noch Jacob Burckhardt vom Barock als einem "verwilderten Dialekt" der Renaissance, so wurden im 20. Jahrhundert seine besonderen Eigenschaften beschrieben. Das lag auch daran, dass manche Aspekte der dynamischen Welt des Barocks der Moderne als wahlverwandt erschienen – der Barock wurde also in unserer Epoche gleichsam neu entdeckt. Im Seminar sollen zunächst die einzelnen Künste durchgegangen werden. In der Architektur kommt es zu gewagten Kurvaturen in Grund- und Aufrissen; schon die römischen Bauten Berninis und Borrominis zeigen dabei in ihrer ganzen Erscheinung raffinierte Strategien der Affektsteuerung. Die Skulptur kennt bis ins Ekstatische reichende Gestaltungen. In der Malerei entwickelt Caravaggio einen dramatischen Helldunkelstil, während Rembrandt eine neue Dimension des Menschenbildes erschließt. Weiter werden nicht nur Gärten, sondern auch Feste und Feuerwerke zu integralen Bestandteilen der Kunst der Zeit. Aus heutiger Sicht ist am Barock vielleicht besonders der Aspekt der Inszenierung interessant; Peter Burke etwa sah speziell auf diesem Gebiet vielfältige Parallelen zur Gegenwart.

Literatur: Dietrich Erben, Die Kunst des Barock, München 2008

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7243>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Geschichte und Theorie der Fotografie

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Zum Massenmedium wurde die Fotografie erst 1839, fast ein halbes Jahrhundert nach den ersten Daguerrotypen, als nämlich George Eastman seine Box-Kamera auf den Markt brachte und sie mit dem Slogan bewarb: „Drücken Sie auf den Knopf – wir besorgen den Rest.“ Ob die Fotografie hingegen als Kunst anzusprechen ist, war auch in diesen Jahren noch keineswegs entschieden. Mit der fotografischen Richtung des „Piktoralismus“ schein um 1900 der Primat der Malerei bestätigt. Tatsächlich emanzipierte sich die Fotografie von den anderen Künsten erst mit dem „Neuen Sehen“ in den 1920er Jahren. Das Seminar soll die Entwicklung bis in die Gegenwart nachzeichnen; neben der – knapp zu behandelnden – technischen Geschichte wird es um wichtige fotografische Richtungen, bedeutende Einzelwerke wie auch um zentrale Themenfelder wie das Porträt, die Mode oder den Krieg gehen. Weiter werden theoretische Texte von Benjamin bis Flusser gelesen.

Literatur: Wolfgang Kemp, Geschichte der Fotografie, München 2011

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7242>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Metropolen der Moderne

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Im Zeitalter der Globalisierung zeigen Städte gerade in ihren funktionalen Zonen zunehmend uniforme Eigenschaften. Dennoch bleiben sie in den meisten Fällen kulturell kenntlich; Sprache und Lebensform, Architektur und auch Kunst erzeugen weiterhin Identitäten. Das Seminar setzt ein mit der Industrialisierung, als in Europa die großen Städte schnell wachsen und ein neues Profil ausbilden; im 18. Jahrhundert ist London, im 19. Paris das herausragende Beispiel. Die Klassische Moderne (ca. 1909-1939) bildet dann ein besonders vielfältiges Stadt-Dispositiv aus. Berlin wird zu einem Brennpunkt. Behandelt werden sollen auch Städtebilder in Film, Kunst, Literatur sowie bei Theoretikern wie Walter Benjamin. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts globalisiert sich der Stadtdiskurs; einer der Akteure, die zwischen Theorie und Praxis pendeln, ist Rem Koolhaas. Zugleich wird die Straße als Raum neu entdeckt (B. Rudofsky). Verglichen werden sollen Stadtporträts von Literaten (Orhan Pamuk, Istanbul) und Urbanisten (Mike Davis, Los Angeles). Am Schluss soll die Lektüre von Richard Sennetts Überlegungen zur Großstadt und der Kultur des Unterschieds stehen.

Literatur: Friedrich Lenger, Metropolen der Moderne, München 2013

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7244>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Einführung
Do, 10 - 12 Uhr Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Kulturgeschichte setzt dort ein, wo menschliche Lebens- und Handlungsformen in den Blickpunkt geraten und die Arten, wie sich Menschen in der Welt orientieren. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung unterschiedlicher kulturgeschichtlicher Ansätze und Forschungsfelder. Ausgehend von einer systematischen Reflexion auf den Begriff der Kultur erörtert sie zum einen die Geschichte kulturhistorischer Theorien und Methoden seit der Wende zum 20. Jahrhundert, in deren Mittelpunkt historische Deutungen und symbolische Repräsentationen von Wirklichkeit stehen: Diskurse und kulturelle Praktiken, die nicht allein in Texten aufgespürt werden können, sondern auch in Bildern, Klängen und materiellen Dingen. Zum anderen führt die Vorlesung in zentrale thematische Schwerpunkte und Gegenstände kulturgeschichtlichen Arbeitens ein. Zu ihnen gehören Formen und Entstehungsprozesse religiösen, philosophischen, wissenschaftlichen und alltäglichen Wissens, zu ihnen gehören körper- und geschlechtergeschichtliche Fragen und historische Veränderungen im Umgang mit der Natur, zu ihnen gehört die Geschichte gewaltsamer Konflikte und interkultureller Austauschprozesse, und zu ihnen gehören historische Vorstellungen von Raum und Zeit und die kulturgeschichtlichen Dimensionen von Erinnerung und Gedächtnis. Die Veranstaltung wird durch ein Fach Tutorium begleitet.

Literatur: Achim Landwehr / Stefanie Stockhorst: Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn / München / Wien / Zürich 2004.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7245>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirische Sozialforschung. Am Beispiel von Klimabewegungen

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Das Seminar dient dazu, verschiedene Methoden der empirischen Sozialforschung kennenzulernen und anzuwenden. Die Grundlagenkenntnisse der empirischen Sozialforschung werden dabei anhand von beispielhaften Fragestellungen zu einem konkreten Forschungsgegenstand vermittelt. Als inhaltliche Klammer dienen Soziale Bewegungen und insbesondere Klimabewegungen. Anhand ausgewählter Beispiele, bspw. Fridays For Future, wird diskutiert, mit welchen sozialwissenschaftlichen Methoden welche Fragen der Sozialen Bewegungsforschung – bspw. Zusammensetzung der Bewegung, Motivationen der Partizipation, Mobilisierungsstrategien – erforscht werden können. Hierzu betrachten wir die Grundlagen des Forschungsprozesses (u.a. Arbeit mit Theorien, Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen) und lernen grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung (u.a. Befragung, Inhaltsanalyse, Netzwerkanalyse) kennen. Daher wird das Seminar 14-tägig als Doppelsitzung angeboten, wobei jeweils die erste Sitzung der Einführung in die Methode dient und in der zweiten Sitzung die Anwendung am Gegenstand erprobt wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Forschungsdesigns und Methoden und eignet sich besonders für Studierende, die noch keine oder geringe Methodenkenntnisse haben.

Literatur: Atteslander (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt. David A./Soule, Sarah A./Kriesi, Hanspeter (2006) (Hg.): The Blackwell companion to social movements. Malden: Blackwell Publishing. Diekmann (2012): Einführung in die empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Seminarteilnehmer*innen sollten vorher das Seminar/Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten besucht haben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Einführungssitzung am 20.04., ab 27.04. 14-tägige Doppelsitzung. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7251>

Leistungsnachweise: Referat/Präsentation, Forschungsexposé, Reflexionspapiere

Termine: Mo 20.04.20 10 - 11:30 Uhr (GD 06) | Mo 27.04.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06) | Mo 11.05.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06) | Mo 25.05.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06) | Mo 08.06.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06) | Mo 22.06.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06) | Mo 06.07.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06) | Mo 20.07.20 10 - 13:15 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Interkulturelle Kompetenzen und Deutsch als Fremdsprache für Migrantenfamilien in Deutschland. Eine Diskussion.

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Do, 12 - 14 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Im Rahmen des Seminars werden zunächst wichtige theoretische Grundlagen und Schlüsselbegriffe besprochen, wie z.B. Integration, Migration, Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Kompetenzen. Darauf aufbauend sollen zunehmend Zusammenhänge hergestellt und diskutiert werden, inwieweit eine erfolgreiche Integration in Deutschland möglich ist und was diese auszeichnet. Vertiefend soll auf den Themenbereich der Arbeitsmigration eingegangen und Thesen herausgearbeitet werden, ob das Deutsche als Fremdsprache eine wesentliche Bedingung für den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt ist - oder ob andere Kriterien einschlägiger sind. Zudem soll diskutiert werden, inwieweit so genannte "Interkulturelle Kompetenzen" auf beiden Seiten (gemeint ist einerseits Deutschland als Zuwanderungsgesellschaft und andererseits die Gruppe der Zuwanderer) notwendig sind, um als multikulturelle Gesellschaft gut zu funktionieren.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Mail Interesse am Thema Bereitschaft zu Diskussionen

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung unter baersch@europa-uni.de zwischen 12.03.2020 und 12.04.2020. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7253>

Leistungsnachweise: Referat und Seminararbeit

Sprache: Deutsch

Languages of the World

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

In diesem Kurs werden die verschiedenen Sprachen der Welt in den Blick genommen. Grundlage dafür ist das Lehrbuch "Languages of the World" von Asya Pereltsvaig, das 2017 in zweiter Auflage erschien. Ein Ziel des Seminars besteht darin, die Gemeinsamkeit aller Sprachen zu verstehen und gleichzeitig deren Einzigartigkeit zu erkennen. Nach einer Einführung in die Frage nach dem Wesen von menschlichen Sprachen werden wir uns anfangs mit der wohl bekanntesten Sprachfamilie Europas auseinandersetzen, bevor wir uns im weiteren Verlauf des Seminars weniger bekannten Sprachfamilien zuwenden, wie etwa den indigenen Sprachen Amerikas oder der Südseeinseln. Jedes Kapitel schließt mit einem Fokus auf ein spezifisch linguistisches Problem theoretischer oder methodologischer Art. Im Laufe des Seminars werden Sie in 2-er oder 3-er Teams eine Sprachfamilie Ihrer Wahl in einem Referat vorstellen und darauf aufbauend eine Prüfungsleistung (siehe Leistungsnachweise) ablegen.

Literatur: Pereltsvaig, Asya. 2017. Languages of the World: An Introduction. 2nd edition. Cambridge University Press.
doi:10.1017/9781316758854.

Teilnahmevoraussetzungen: Sowohl das Lehrbuch selbst als auch die weiterführende Literatur sind größtenteils englischsprachig. Neben einer gesteigerten Lesebereitschaft ist deshalb auch ein tieferes Verständnis der englischen Wissenschaftssprache unabdingbar. Im Seminar werden teilweise komplexe grammatische Phänomene besprochen, weshalb die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaften" bzw. dem Seminar "Methoden der Linguistik" zwingend vorausgesetzt werden, um an den Diskussionen teilnehmen zu können.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung des Seminars am Montag, den 20. April, stattfindet. Es wird zum Seminar keinen Reader geben, weshalb ich den Erwerb der Neuauflage des Lehrbuchs empfehle. Wahlweise stehen die Texte als Download im dazugehörigen Moodlekurs bereit, in dem auch Anmeldungen ab dem 01. April möglich sind. Der Besuch des Podcast-Seminars im Modul "Praxisrelevante Fähigkeiten" empfiehlt sich, wenn Sie planen, die Produktion eines Podcasts als Prüfungsleistung zu erbringen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7254>

Leistungsnachweise: Erforderlich für jede Art von Leistungsnachweis ist die aktive Teilnahme und ein Referat von 15 Minuten + Verschriftlichung des Referats (3 ECTS im BA IKG) + mündliche Prüfung (6 ECTS im BA Kuwi) + Audiopodcast mit Transkript und Reflexion (in einem Team) ODER + Große Hausarbeit (beide 9 ECTS im BA Kuwi)

Termine: Mo 20.04.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 27.04.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mi 06.05.20 16 - 18 Uhr (AM 02) | Mo 11.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 18.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 25.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 08.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 15.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 22.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 29.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 06.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 13.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203) | Mo 20.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Das politische System der Bundesrepublik und seine europäischen Bezüge

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:30 - 13 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ waren lange durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute erscheint die Grundhaltung zur EU-Integration dagegen ambivalenter. Stärker als früher werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen; die Leitlinie der unbedingten Europafreundlichkeit wurde deutlich abgeschwächt. Die Bundesregierung und andere politische Akteure verfolgen daher nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Zugleich haben sich seit der Wiedervereinigung viele Determinanten der deutschen Innenpolitik deutlich geändert. Die innerdeutsche Transferpolitik zwischen der alten Bundesrepublik und Ostdeutschland hat nicht überall zu befriedigenden Erfolgen geführt, die deutsche Gesellschaft ist diverser geworden. Trotz erheblicher wirtschaftspolitischer Erfolge bestehen soziale Bruchlinien fort. Im Seminar gehen wir sowohl einzelnen Politikfeldern als auch den institutionellen Gegebenheiten der Bundesrepublik auf den Grund, wobei politisch-kulturellen Aspekte besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Thematisiert wird auch die deutsche Europapolitik. Die relevanten Analysekonzepte entstammen sowohl der Vergleichenden Regierungslehre als auch den Theorieansätzen der europäischen Integration.

Literatur: Beichelt, Timm, 2015: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. zweite Auflage Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft. Rudzio, Wolfgang, 2015: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Neunte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft Schmidt, Manfred G., 2016: Das politische System Deutschlands. 3. Auflage. München: C.H. Beck

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7255>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Die politische Bewältigung der Corona-Krise

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11:30 - 13 Uhr Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Für viele Individuen, Gruppen und ganze Gesellschaften hat die Corona-Krise einschneidende Veränderungen mit sich gebracht. Wie aber verhält es sich mit der Politik? Lässt sich ein besonderer Krisenmodus identifizieren oder handeln die politischen Akteure in der gegenwärtigen Krise weitgehend systemkonform? Das Seminar geht dieser Frage unter anderem in zwei Planspielen nach, in denen die politische Reaktion auf die Krise zunächst im nationalen und anschließend im europäischen Kontext simuliert wird. Die Studierenden nehmen an beiden Planspielen teil; parallel werden einige theoretische Texte zum Verhältnis von Großkrisen und Politik gelesen. Das Seminar ist für Studierende des BA Kulturwissenschaft sowie des BA Recht und Politik konzipiert, die über Vorkenntnisse der Politik in Deutschland und der Europäischen Union verfügen. Die Vorkenntnisse werden über einen Eingangstest abgefragt.

Literatur: Schmidt, Manfred G., 2016: Das politische System Deutschlands. 3. Auflage. München: C.H. Beck
Wessels, Wolfgang, 2020: Das politische System der Europäischen Union. Springer online: https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-658-10690-4_6-2 (Sie müssen über VPN an der EUV angemeldet sein; dann funktioniert der Zugang)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung beginnt am 29.4.2020. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7256>

Leistungsnachweise: 6 ECTS Referat und kleine Hausarbeit, 9 ECTS Referat und große Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Die Erben des Doppeladlers. Geschichte Ostmitteleuropas in der Zwischenkriegszeit

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Einführung

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Mit der formalen Annexion Bosniens im Jahre 1908 betrieb die Habsburgermonarchie die letzte, verhängnisvolle Expansion ihres Territoriums, zehn Jahre später existierte das Vielvölkerreich nicht mehr. An seine Stelle traten kleinere, national oftmals nicht minder heterogene Staaten, die sich mühsam in der neuen politischen und ökonomischen Ordnung der Zwischenkriegszeit etablierten. Hierbei blieb in vielen Fällen die Idee des nachgeholten Nationalstaates Leitbild und Ideal; mithin kennzeichneten erhebliche Minderheitenprobleme diesen Teil Europas bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Vorlesung soll einen Überblick über diesen wichtigen Teil der Geschichte Ostmitteleuropas bieten, wobei allgemeuropäische und globale Entwicklungen – etwa die Entstehung von Faschismus und Nationalsozialismus oder die Weltwirtschaftskrise von 1929 – angemessene, auf den Untersuchungsgegenstand angewandte Berücksichtigung finden werden.

Literatur: Hoensch, J.K.: Geschichte der Tschechoslowakei, Stuttgart 1992; Horthy, M.: Ein Leben für Ungarn, Bonn 1953; Rauchensteiner, M.: Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie 1914-1918, Wien 2013.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7261>

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Napoleonische Herrschaft über das östliche Europa

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung

Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die napoleonische Herrschaft in Mittel- und Osteuropa ruft in den Geschichtskulturen Deutschlands, Polens und Russlands sehr unterschiedliche Konnotationen hervor. Markierte das machtvolle Eingreifen Napoleons für die deutsche Staatenwelt das Ende des Reiches und die bisweilen radikale Neuordnung der politischen Landkarte östlich des Rheins, so hoffte das geteilte Polen – durchaus zu Recht – auf das Engagement Frankreichs bei der Wiedererlangung seiner staatlichen Existenz und nationalen Souveränität. Für Russland hingegen sollte die siegreiche Verteidigung gegen die Grande Armee im Jahre 1812 zu einem Grundbaustein seines nationalen Selbstverständnisses werden. Aber kein Staat in Mittel- und Osteuropa konnte künftig jene grundlegenden Fragen mehr ignorieren, die die napoleonische Herrschaft ihnen gestellt hatte: jene nach der rechtlichen Gleichheit der Bürger, nach Verfassungen und Grundrechten, nach Bauernbefreiung und politischer Teilhabe.

Literatur: Askenazy, S.: Napoleon a Polska, Warszawa 1918-1919; Karstens, S. (Hg.): Die Französische Revolution 1789-1815: Quellen zur Geschichte und Politik. Texte und Quellen in Auswahl, Stuttgart 2009; Kleßmann, E.: Napoleons Rußlandfeldzug in Augenzeugenberichten, Düsseldorf 1964; Savoy, B.: Kunstraub. Napoleons Konfiszierungen in Deutschland und die europäischen Folgen, Wien 2011.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7259>

Leistungsnachweise: gemäß PO

Sprache: Deutsch

B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Im zweiten Teil des über zwei Semester angelegten Seminars möchten wir mit einer engagierten Gruppe von Studierenden eine kulturwissenschaftliche Tagung planen, organisieren und im Oktober 2020 gemeinsam durchführen. Die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft veranstaltet im Herbst 2020 ihre 6. Jahrestagung in Frankfurt (Oder). Das Thema der Tagung werden kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Grenz- und Ordnungsforschung sein. Aufbauend auf den im ersten Seminar erworbenen theoretischen Grundlagen im Projektmanagement und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Kulturwissenschaftliche Grenzforschung wird es in diesem Semester vor allem um die aktive Bearbeitung einzelner Programmpunkte in der Tagungsorganisation gehen. Gemeinsam wollen wir in kleinen Arbeitsgruppen wichtige Felder in der Organisation einer Tagung, wie beispielsweise Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Finanzen sowie Programm und Ablaufgestaltung, identifizieren und uns deren konkreter Ausgestaltung widmen. Hierbei kann es sowohl um das Schreiben eines Calls, die Zusammenstellung eines Programmablaufs und beispielhafte Gestaltung eines Programmheftes als auch um die Entwicklung einer Pressestrategie oder das Aufstellen eines Finanzplans gehen. Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme und viel kulturwissenschaftliche Neugier in Theorie und Praxis!

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Bereitschaft sich ggf. auch außerhalb der regulären Seminarzeiten zu treffen, um im Hinblick auf die Tagungsorganisation flexibel agieren zu können

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar ist der zweite Teil eines 2-semesterigen Kurses. Es wird gewünscht, dass beide Seminare besucht werden. Allerdings ist es auch möglich nur das zweite Seminar zu besuchen. Bitte melden Sie unter dem folgenden Link für den Kurs an, damit wir Ihnen genaue Informationen zum Ablauf des Semesters und dem (zumindest) Beginn als Online-Kurs geben können. URL: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7405>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Engagement in einer der Arbeitsgruppen, Erstellung eines Portfolio

Termine: Do 16.04.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 30.04.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 07.05.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 28.05.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 04.06.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 11.06.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 02.07.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105)

Brauner, D. / Sasse, A.

Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

KUL-12260

Ästhetik der Gewalt – Gewalt der Ästhetik

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Die Unterscheidung von potestas und violentia, violence und power, puissance und violence ist der deutschen Sprache nicht gegeben. Vielmehr findet sich mit Gewalt ein ambiguer Begriff, mit dem verschiedenste Phänomene erfasst werden. Was ist also Gewalt? Wir wollen sie in ihren ästhetischen Konstellationen untersuchen. Was kennzeichnet eine Ästhetik der Gewalt? Wie wird Gewalt dargestellt? Wie wird sie inszeniert? Andersrum steht aber auch die Frage im Raum, was die Gewalt der Ästhetik kennzeichnet. Welche Gewalt üben ästhetische Techniken wie etwa Katharsis, filmischer Schnitt oder Blickführung (Sehzwang) aus? Welche Verbindungen bestehen zwischen der zeremoniellen Aufführung von Wrestling-Shows und den inneren Kämpfen des König Ödipus, dem arrangierten Ablauf von Schauprozessen und den Settings therapeutischer Heilverfahren, der offenlegenden Sicht des dokumentarischen Films und der objektivierenden Inaugenscheinnahme einer medizinischen Untersuchung? Das Seminar stellt zugleich die Frage, wie wir die Ästhetik in der Gewalt des Widerstands, der Befreiung und der Zivilisierung verstehen. Kann eine Gewalt der Ästhetik emanzipativ sein?

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft zu engagierter Textlektüre auch in englischer Sprache ist erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Geplant ist eine Sitzung mit einem Theaterregisseur und der Besuch eines Theaterstückes. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7406>

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Sprache: Deutsch

Literatur als Medium der Diskurse

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Do, 12 - 13 Uhr Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Wir arbeiten an der Reinterpretation der Literatur als einer wissenschaftlichen Tatsache. Wir verfolgen ihre Rolle, die ihr in der Literaturgeschichte zugeschrieben wurde, und suchen nach Antwort auf die Frage, was gewinnen wir, wenn wir sie als Teil des Diskurses bzw. als Medium des zeitgenössischen Diskurses definieren? Verändert sich dadurch Interpretation des Textes, oder wird die Binarität Kunst-Wirklichkeit aufgehoben, oder wird vielleicht die politische Funktion der Literatur nicht mehr mit den politischen Regimen in einen Zusammenhang gesetzt? Wir lesen literarische Texte und entsprechende konzeptuelle Texte, die in der Entstehungszeit dieser Literatur geschrieben wurden und thematisch mit ihnen verbunden sind.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und auf moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Lehrveranstaltung findet im e-Learning Modus über ZOOM donnerstags von 12 bis 13 Uhr statt. Bitte melden Sie sich im Zeitraum vom 1. bis zum 10. April per Mail: litkul@europa-uni.de mit Angabe des Seminartitels an. Die Zugangsdaten erhalten Sie in der Antwortmail. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7267>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme. Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Vergleichende Soziologie: Kultur- und Gesellschaftsvergleich

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Veranstaltung führt in die vergleichende Kulturosoziologie ein, und zwar ebenso in Theorien des Vergleichs, wie in empirische Durchführungen und nicht zuletzt in Probleme und Kritiken des Kultur- und Gesellschaftsvergleichs. In einem ersten Teil geht es um die Lektüre klassischer und neuerer vergleichender Soziologien. Dabei geht es ebenso um diachrone, wie um synchrone Vergleiche. Gelesen werden Texte von Weber und Durkheim, Luhmann, Foucault und Eisenstadt, von Lévi-Strauss, Viveiros de Castro, Descola. In einem zweiten Teil werden Probleme des kulturvergleichenden Vorgehens diskutiert, wie sie v.a. seit den 1980ern diskutiert werden. In einem dritten Teil stelle ich mein eigenes vergleichendes Forschungsvorhaben vor – und haben Sie die Aufgabe, selbst ein vergleichendes Projekt zu entwerfen.

Literatur: Stephan Moebius, Kultur. Themen/Einsichten der Soziologie, Bielefeld 2008; Stephen Kalberg, Einführung in die historisch-vergleichende Soziologie Max Webers, Wiesbaden 2013; Ilija Srubar, Joachim Renn, Ulrich Wenzel (Hg.): Kulturen vergleichen. Sozial- und kulturwissenschaftliche Grundlagen und Kontroversen, Wiesbaden 2005

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7270>

Leistungsnachweise: Mehrere Essays (12-15 Seiten) oder eine HA (12-15 Seiten bzw. 20-25 Seiten).

Sprache: Deutsch

Sozial- und Gesellschaftstheorie

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Vorlesung gibt einen chronologischen Überblick über klassische und neuere Theorien des „Sozialen“, von Kollektiven und Gesellschaften. Beginnend mit den Begründern der soziologischen Theorie (Durkheim, Weber, Simmel), führt die Veranstaltung über Meilensteine ihrer Fortführung (Systemtheorien, Strukturalismus und Poststrukturalismus, Neo- und Postmarxismus) bis zu den neuesten respektive neu diskutierten Theorien des Sozialen (Neue soziale Ontologien, Postfundamentalismus).

Literatur: Dirk Kaesler (Hg.), Klassiker der Soziologie Band 1 und 2, München 1999 (ff.); ders., Aktuelle Theorien der Soziologie, München 2005; Hans Joas, Wolfgang Knöbl, Sozialtheorie. Zwanzig Einführende Vorlesungen, Frankfurt/M. 2004; Frank Adloff u.a. (Hg.): Kulturosoziologie: klassische Texte, aktuelle Debatten : ein Reader, Frankfurt/M. 2014

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begleitend zur Vorlesung werden obligatorische Tutorien angeboten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7273>

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Deutsch-jüdische Literatur und Kultur im NS-Deutschland (1933-1938)

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Der Nazismus hatte erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur. Die Gründung der Reichskulturkammer stellte das Kulturschaffen in Deutschland insgesamt unter staatliche Kontrolle und beendete den demokratischen Pluralismus in Kunst und Kultur wie er die Weimarer Republik auszeichnete. Das Seminar wendet sich mit der NS-Literaturpolitik einem Aspekt der NS-Kulturpolitik zu und fragt nach den Biographien und Werken jüdischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die auch nach 1933 noch in Deutschland tätig waren. Die individuelle Recherche in den Nachlässen deutsch-jüdischer Autorinnen und Autoren rundet das Seminar ab.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7274>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Bruno Latour: Ein Einführungs- und Lektüreseminar

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Eine Moderne, die eigentlich nie modern gewesen ist? Ein Parlament der Dinge (2001a), das auch Tieren und Pflanzen Gehör verschafft? Eine Soziologie ohne Objekt (2001b)? Ein konstruktivistischer Ansatz, der auch materiellen Alltagsdingen eine Handlungsmacht unterstellt? Mit maßgeblichen Beiträgen zu einer philosophisch wie ethnografisch ausgerichteten Wissenschafts- und Technikforschung der science and technology studies (STS), dem Konzept einer Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) für die Soziologie, seinen aktuellen, der französischen Anthropologie folgendem kollaborativen Großprojekt zu den Existenzweisen (2014) der Modernen, der an seine frühe Arbeit *Wir sind nie modern gewesen* (1995) anschließt und seinen Arbeiten zur politischen Ökologie im geologischen Zeitalter des Anthropozäns ist Latour international wie auch für die deutschsprachige Soziologie zu einem wichtigen Referenzautor geworden. Das Seminar bietet eine systematische Einführung in die soziologischen Aspekte von Bruno Latour, begonnen mit seinen frühen Laborstudien in den 1970er Jahren, seine Angebote einer neuen Soziologie der Akteur-Netzwerke bis hin zu seinem Großprojekt der Existenzweisen und seinen Entwürfen einer politischen Ökologie. Gemeinsam erarbeiten wir uns anhand von Primärtexten Grundbegriffe von Latours Denken und besprechen diese vor allem in Hinblick auf Aktualität und Rezeption in der deutschsprachigen Soziologie und Sozialtheorie. Zugleich wollen wir die praktische Umsetzbarkeit entlang von Fallbeispielen ebenso wie die ungewöhnliche Form diskutieren, die Latours Arbeiten annehmen.

Literatur: Bruno Latour: *Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie*, Berlin: Akademie-Verlag 1995. Latour, B. (2001a). *Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Latour, B. (2001b).

»Eine Soziologie ohne Objekt?«, in: *Berliner Journal für Soziologie*, 11(2), S. 237-252. Latour, B. (2014). *Existenzweisen: Eine Anthropologie der Modernen*. Suhrkamp Verlag. Gertenbach, L., & Laux, H. (2018). *Zur Aktualität von Bruno Latour: Einführung in sein Werk*. Springer-Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Freude an und Bereitschaft zur Lektüre innovativer Theoriekonzeptionen, ihrem gedanklichen Nachvollzug und die Anbindung an das Alltagsleben

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7275>

Leistungsnachweise: Lektürepapiere, Referat und eine Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Researching the European Parliament: Institutionen, Akteure & Entscheidungsprozesse im Europäischen Parlament

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Lange Zeit stand das Europäische Parlament (EP) an der Außenlinie europäischer Gesetzgebung. Spätestens seit dem Vertrag von Maastricht hat jedoch eine Kompetenzverlagerung im Institutionengefüge der Europäischen Union (EU) eingesetzt und heute steht das Parlament als zentraler Akteur im Mittelfeld europäischer Legislativprozesse. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter der einzig direkt gewählten Institution der EU? Welche Rolle spielen Wahlen, Ideologien und Nationalität? Und wer sind die zentralen Akteure im parlamentsinternen Entscheidungsprozess? Dieses Seminar zielt darauf, gemeinsam Antwortmöglichkeiten auf diese Fragen zu diskutieren und einen ersten Einblick in Europas größte Volksvertretung zu ermöglichen. Im Zentrum stehen dabei parlamentsinterne Institutionen, Akteure und Prozesse und ihre Relevanz für den europäischen Gesetzgebungsprozess. Der erste Teil des Seminars dient einer Einführung in europäische Legislativprozesse und in die Rolle des Europäischen Parlaments im Institutionengefüge der EU. Im zweiten Teil stehen Wahlen, Parteien und formale Prozesse der Gesetzgebung im Vordergrund. Der dritte Teil des Seminars ergründet die Ausschüsse des EP als Mikro-Arenen der Entscheidungsfindung und thematisiert zentrale Akteure und informelle Prozesse hinter der großen Bühne des Plenarsaals. Im abschließenden Praxisteil erfolgt eine kurze Einführung in methodische Ansätze der Legislativforschung, sowie im Rahmen eines Hintergrundgesprächs mit einer Abgeordneten (tbc) und eines Planspiels ein praxisorientierter Abgleich der wissenschaftlichen Perspektive mit der Realität des parlamentarischen Alltags. Insgesamt soll das Seminar einen vertiefenden Einblick in die „Herzkammer“ der europäischen Demokratie ermöglichen und eignet sich besonders für Studierende, die ein tieferes Interesse am europäischen Gesetzgebungsprozess im Allgemeinen und dem Europäischen Parlament im Besonderen haben.

Literatur: Die Literatur wird nach der Auftaktveranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=6983>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Abstracts/Referat/Essay | 9 ECTS: Abstracts/Referat/Hausarbeit

Termine: Mo 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mo 12:45 - 14:45 Uhr (GD 311)

Sprache: Deutsch

Europa als Idee: Historische Kontexte, Debatten und mental maps des Europakonzeptes

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Der Europabegriff bildet nicht nur einen zentralen Bezugspunkt der Kulturwissenschaften an der Viadrina und anderswo. Er ist auch in der Presse sowie in der politischen Rhetorik allgegenwärtig. Das Ausmaß seiner Verbreitung und die Selbstverständlichkeit, mit der über Europa in allen möglichen Kontexten gesprochen und geschrieben wird, sind umgekehrt proportional zum Grad an Reflexion darüber, was mit dem Terminus „Europa“ eigentlich gemeint ist. Denn es schwingen im Europabegriff eine ganze Reihe von historisch bedingten Bedeutungen mit, die über die real-geographische Dimension hinausgehen und unsere mental map Europas bzw. unsere imaginierte – von Zivilisations-, Werte- sowie Geschichtsvorstellungen geleitete – Europeographie prägen. Diese unterschiedlichen Bedeutungen schaffen Europa in unseren Augen meistens als positiv codiertes, kohärentes räumlich-kulturelles Gebilde, das mit Westeuropa gleichgesetzt wird. Der Kurs will einen Überblick über die (Begriffs-)Geschichte Europas als Idee geben: Wie entstand der Begriff und in welchen historischen Konstellationen sowie von welchen unterschiedlichen Akteuren wurde Europa als Raum konstruiert? Durch die theoretische Linse, die die Begriffsgeschichte, die kulturwissenschaftliche Raumforschung sowie die postcolonial studies entwickelt haben, werden wir uns darüber hinaus mit weiteren historisch gewachsenen räumlichen Konstrukten wie Mitteleuropa, Osteuropa, Südeuropa oder dem Balkan befassen und darüber diskutieren, wie sie im Zusammenhang mit dem zugrundeliegenden Europabegriff stehen.

Literatur: Pagden, Anthony: The idea of Europe. From antiquity to the European Union, Washington, DC 2006; Burke, Peter: Did Europe Exist before 1700?, in: History of European ideas, 1/1 (1980), S. 21–29; Asbach, Olaf: Europa und die Moderne im langen 18. Jahrhundert, Hannover 2014; Todorova, Maria: Die Erfindung des Balkans. Europas bequemes Vorurteil. Darmstadt 1999; Wolff, Larry: Inventing Eastern Europe. The map of civilization on the mind of the Enlightenment. Stanford 1994; Schenk, Frithjof Benjamin: Mental Maps. Die Konstruktion von geographischen Räumen in Europa seit der Aufklärung. In: Geschichte und Gesellschaft 28 (2002) Heft 3. S. 493–514;

Teilnahmevoraussetzungen: Gute passive Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interesse für geschichtliche Themen. Max. 30 Plätze: 20 Plätze für KuWi-Studierende, 10 Plätze für R&P-Studierende. Anmeldung bitte per Mail unter Frysztacka@europa-uni.de ab dem 01.04.2020. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7277>

Leistungsnachweise: Referat und mündliche Prüfung oder Klausur

Sprache: Deutsch

Film und Affekt

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Do, 12 - 14 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

comedy, melodrama, horror, thrill, action... – Filme bewegen ihre Zuschauer*innen. Dass Kino, Fernsehen und die Streamingportale als Teilbereiche der Unterhaltungsindustrien großen Einfluss auf die Gefühle ihres Publikums haben, ist offensichtlich. Auf welche Weise filmische Bilder Affekte und Stimmungen verändern, ist jedoch nach wie vor Gegenstand einer kontrovers geführten Diskussion verschiedener Zugänge und Disziplinen (u.a. der Kommunikationswissenschaft, Medienpsychologie, Film- und Medienwissenschaften). Das Seminar stellt verschiedene Zugänge zu Film und Affekt (bzw. Emotion, Stimmung, Gefühl) ins Zentrum und reflektiert die unterschiedlichen Positionen. Dabei geht es zum einen um die theoretische Bestimmung eines medien-spezifischen Zustands und Prozesses der Berührung, des Empfindens. Andererseits geht es um die Analyse konkreter filmischer Poetologien, die sich mit diesen Modalitäten des Empfindens, wie sie sich z.B. im Genrekino ausgeprägt haben, verbinden.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind beim Copy Shop ‚Kopierfritze‘ als Reader zu erwerben bzw. per moodle abrufbar.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Jeweils vor den Seminarsitzungen finden von 10-12h Filmsichtungen statt. Die Anwesenheit an den Sichtungen ist eine Voraussetzung für die aktive Teilnahme am Seminar. Genauere Informationen zu den Sichtungen werden in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7281>

Leistungsnachweise: Referat/Vortrag, Teilnahme an den Sichtungen, 3 Lesearten und 3 Sichtungsnutzen (Informationen dazu werden in der ersten Sitzung gegeben), regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Der Vortrag sollte mindestens eine Woche vor dem Referats-Termin mit der Dozentin in der Sprechstunde vorbesprochen werden; Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Planung der Hausarbeit muss eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail).

Sprache: Deutsch

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 108, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (24.04. - 25.04), eine autonome Gruppenarbeitsphase von vier Wochen, einen Tag zur Zwischenreflexion (15.05) und einen Präsentationstag (12.06), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 10.04.2020, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 13.04.2020 bestätigt oder abgelehnt. In Anbetracht der aktuellen Situation startet dieses Seminar als Webinar. Für ausreichend Pausen wird gesorgt sein. Den Angemeldeten wird der Zugang zum Webinar nach Anmeldeschluss per E-Mail an die euv-Adresse mitgeteilt.

Leistungsnachweise: Reflexionen + Präsentation + Protokolle

Termine: Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 108) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 109) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr (AB 116) | Fr 24.04.20 14 - 16 Uhr (AB 210) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 108) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 109) | Sa 25.04.20 10 - 18 Uhr (AB 116) | Fr 15.05.20 10 - 18 Uhr (GD 05) | Fr 12.06.20 10 - 18 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Medienkultur

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Medien vollziehen, verbreiten und prägen maßgeblich, was wir als „Kultur“ wahrnehmen, aufnehmen und selbst hervorbringen. In dieser Hinsicht sind sie ein grundlegender Bestandteil unseres alltäglichen Denkens und Tuns. Mediale (Weiter-)Entwicklungen und Wandlungen haben immer auch Alltagsverhalten, menschliche Wahrnehmung und menschliches Wissen verändert: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Radio und Film als neue Medien gefürchtet und/oder gefeiert. Circa ab Mitte des 20. Jahrhunderts hielt das Fernsehen sukzessive Einzug in die Wohnzimmer. Seit nunmehr drei Jahrzehnten prägt das World Wide Web unsere Lebenswirklichkeit. Mobile Apps, Social Media und Sprachassistenten gehören ganz selbstverständlich zu unserem Alltag. Doch was bedeutet diese enge Verbindung von Medien und Kultur konkret? Das Seminar setzt bei einem Medienbegriff an, der sie nicht nur als Verfahren der Informationsspeicherung und -verarbeitung begreift, sondern als erlebte Ereignisse, als Erfahrungsformen dessen, was sich durch sie kommuniziert. „Medien machen lesbar, hörbar, sichtbar, wahrnehmbar, all das aber mit der Tendenz, selbst gleichsam unwahrnehmbar zu werden.“ (Pias/Vogl/Engell/Fahle/Neitzel 2000) Wir werden über klassische und neuere Texte unterschiedliche Zugänge und Medien kennenlernen und ein Spektrum medienkultureller Fragen entwerfen und diskutieren.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Texte werden sowohl digital auf Moodle als auch gedruckt als Reader beim Kopierfritzen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 06.04.2020, 10 Uhr, bis 20.04.2020, 18 Uhr, als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7287>

Leistungsnachweise: Aktive Beteiligung an den Diskussionen, Textvorbereitung, mündliche Präsentation, schriftliche Ausarbeitung

Sprache: Deutsch

Gesten im Spracherwerb

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Do, 10 - 12 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Das Seminar eröffnet den Gegenstand der Gestenverwendung sowohl in den Laut- als auch in den Gebärdensprachen und bietet somit einen Einblick in ein interdisziplinäres Forschungsfeld. Werden zu Beginn grundlegende Texte der Sprachentwicklung und der Gestenlehre behandelt, folgt aufbauend eine direkte Literaturbehandlung über die sprach-gestische Kommunikation im Erst-, Zweit und Fremdspracherwerb. Kinder äußern sich zu Beginn ihres Lebens eher gestisch, entwickeln jedoch in den kommenden Jahren ein multimodales Kommunikationssystem, welches ermöglicht die Umgebung zu erfragen, zu verstehen und zu beschreiben. Das Seminar soll einen Einblick über genau diese Verwendung ab dem ersten Lebensjahr bis hin zum Schulalter geben und betrachtet dazu zusätzlich die Rolle von Gesten innerhalb des spontanen und gesteuerten Spracherwerbs.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 06.04.2020 (10 Uhr) bis 23.04.2020 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7291>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Diskussionsleitung, Hausarbeit (12 Seiten) 9 ECTS: Diskussionsleitung, Hausarbeit (ca. 25 Seiten)

Sprache: Deutsch

„Forschung Multimodal“: Methode zur sprach-gestischen Analyse

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Block Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 27.04.2020

Das Seminar eröffnet den Gegenstand der Analyse von multimodalen Daten und bietet damit eine Einführung in die Untersuchung von Geste und Sprache. Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen neben einer theoretischen Einführung Analyseverfahren (bspw. Methods of Gesture Analysis ‚MGA‘) und das damit verbundene Annotationsprogramm ELAN kennenlernen. Die Betrachtung erfolgt direkt am Material, sodass die Daten unter einem spezifisch linguistischen Phänomen betrachtet und analysiert werden. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispiel dient der Kurs den Student*innen als mögliche Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und Abschlussarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Leistungsnachweis ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 06.04.2020 (10 Uhr) bis 27.04.2020 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7289>

Leistungsnachweise: Hausaufgaben (Analysen), Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (6 ECTS: 12 Seiten bzw. 9 ECTS: 20 Seiten)

Termine: Mo 27.04.20 9:30 - 15:30 Uhr (AM 103) | Mo 18.05.20 9:30 - 15:30 Uhr (AM 103) | Mo 08.06.20 9:30 - 15:30 Uhr (AM 103) | Mo 29.06.20 9:30 - 15:30 Uhr (AM 103) | Mo 13.07.20 9:30 - 15:30 Uhr (AM 103)

Sprache: Deutsch

Die Vergangenheit als Rätsel. Zum Begriff und Begreifen von Geschichte im Werk Alexander Kluges.

6/9 ECTS

Blockveranstaltung: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung

Block Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Im Werk Alexander Kluges ist die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit von zentraler Bedeutung. Filme wie „Die Patriotin“, „Nachrichten vom Großen Krieg 1914-1918“ oder seine literarische „Schlachtbeschreibung“ arbeiten sich vor allem an der deutschen Geschichte ab. Kluges Arbeiten, die sich als multimediale Versuchsanordnungen beschreiben lassen, werfen zugleich die Frage auf, wie Geschichte grundsätzlich gedacht und dargestellt werden kann. Im Seminar soll es darum gehen, die verschiedenen Bezugnahmen Kluges auf Geschichte nachzuvollziehen, die darin enthaltenen theoretischen Referenzen – von Theodor W. Adorno über Walter Benjamin bis zu Siegfried Kracauer – herauszuarbeiten und schließlich der Frage nachzugehen, ob und wie sich mit Kluge Geschichte vielleicht anders erzählen ließe

Literatur: Alexander Kluge, Schlachtbeschreibung, Frankfurt am Main 1993; ders., Unheimlichkeit der Zeit. Neue Geschichten. Hefte 1–18, Suhrkamp, Frankfurt am Main 1977; Christian Schulte (Hrsg.), Die Frage des Zusammenhangs. Alexander Kluge im Kontext, Berlin 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Voranmeldung bitte per Mail an: seb.jaehn@web.de

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Vorbereitungstreffen: Fr., 17.4.20; 11 - 13 Uhr | Blocktermine: 08.05., 22.05., 05.06.: 10 - 17:00 Uhr. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7293>

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Termine: Fr 24.04.20 11 - 13 Uhr (GD 06) | Fr 08.05.20 10 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 22.05.20 10 - 17 Uhr (AM 204) | Fr 05.06.20 10 - 17 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Knete für Kultur. Von der Projektidee zum fertigen Antrag

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2020

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar: 1. Recherche nach Geldquellen, 2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen, 3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung, 4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens. Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Gruppenpräsentation zum Abschluss des Seminars.

Termine: Fr 05.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 06.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217) | Fr 12.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 13.06.20 9 - 17 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Event - Memory - Post-memory

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 10 - 12 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

The seminar will try to analyze the process of events, like war, extermination, founding of new states, changing ruling ideologies, and how those are implemented in the memory of witnesses. How this memory is overworked in testimonies, and how testimonies are overworked into other cultural artefacts as narrations, movies, theater pieces. At the final stage of the seminar we will try to ponder how contemporary society, "remembers", what the society remembers, and with what aims this overworked memory is used.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar will be conducted in English. The students will be tested as to their abilities to understand and use academic language, for reading and discussions.

Leistungsnachweise: seminar paper

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

6/9 ECTS

Kolloquium: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.05.2020

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von diesen Gruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 15./16.5./20 und 10./11.7.20)

Literatur: Lektüreaufträge (obligatorisch)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>. Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2020 im Moodlekurs "Forschungskolloquium Migration und Minderheiten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7263>

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 15.05.20 11 - 20 Uhr (AM 104) | Sa 16.05.20 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 10.07.20 11 - 20 Uhr (AM 104) | Sa 11.07.20 9 - 14 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Produktion von Audio-Podcasts

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, dem Führen von Interviews und dem Einsprechen von Texten. Die genauen Themen legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen sie das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen. In diesem Kurs geht es darum, Audio-Podcasts zu produzieren. Da der Kurs online stattfindet (und nicht wie geplant an der Uni), sind ein paar Anpassungen gegenüber der ursprünglichen Ankündigung nötig. Der Kurs findet nicht mehr in drei Blöcken zu jeweils acht Stunden statt. Stattdessen gibt es eine Reihe von kürzeren Video-Terminen mit Anwesenheitspflicht. Dazwischen liegen frei einteilbare Arbeitsphasen. Der Kurs findet nach wie vor an den drei geplanten Terminen statt, nämlich am 17.4., 8.5. und 9.5. Außerdem kommen zwei weitere Termine hinzu: der 24.4. (Freitag) und der 30.4. (Donnerstag). An allen fünf Tagen wird es jeweils um 10 Uhr eine Videokonferenz geben, in der vor allem organisatorische Fragen besprochen und Aufgaben verteilt werden. Und noch eine Änderung ist nötig: Im Rahmen dieses Kurses können wir Gesprächspartner nicht persönlich treffen, um Interviews zu führen. Wir werden gemeinsam Alternativen überlegen, wie wir trotzdem unser Tonmaterial zusammenbekommen – zum Beispiel durch Telefon- oder Whatsapp-Interviews (oder über vergleichbare Messenger).

Teilnahmevoraussetzungen: Nur für Teilnehmer/innen, die an allen Tagen über den kompletten Zeitraum anwesend sind

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Der Kurs findet online statt! Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung per Email unter: poststelle@martinkaluza.de Bitte beachten: Bitte NUR am 14.4. anmelden. Die Zahl der Plätze ist diesem Kurs ist auf 15 begrenzt. Ich werde die Plätze unter allen Anmeldungen, die am 14.4. eingehen, auslosen. Alle Einsender/innen bekommen am Folgetag Bescheid, ob sie in den Kurs aufgenommen wurden. Dann erfolgt die Aufforderung, sich im Moodle-Kurs zu registrieren

Leistungsnachweise: Benoteter Teilnahmechein

Termine: Fr 17.04.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Fr 24.04.20 10 - 18 Uhr | Do 30.04.20 10 - 18 Uhr | Fr 08.05.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Fr 08.05.20 10 - 18 Uhr (AM 204) | Sa 09.05.20 10 - 18 Uhr (AM 203) | Sa 09.05.20 10 - 18 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Kemmether, G.

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-12262

Wie fälsche ich eine mittelalterliche Urkunde? Einführung in die historischen Grundwissenschaften

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Block Ort: AB 09, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Bereits im Mittelalter zerbrach man sich den Kopf darüber, woran man eine gefälschte Urkunde erkennt. In der frühen Neuzeit wurde daraus die Urkundenlehre, die Diplomatik. Sie ist eine der sog. „Historischen Hilfswissenschaften“, auch „Grundwissenschaften“ genannt. Sie bilden eine eigene Fachrichtung, stellen aber für viele Historiker wichtige „Hilfsmittel“ für ihre Forschungen bereit; dazu zählen weiterhin die Heraldik (Wappenkunde), Sphragistik (Siegelkunde), Numismatik (Münzkunde), Epigraphik (Inskriftenkunde – nicht zu verwechseln mit der Schriftkunde-Paläografie), auch Genealogie, Chronologie u.a. Das Seminar soll eine Einführung in die wichtigsten Disziplinen geben und zugleich an die spezifischen Fragestellungen heranführen, die die jeweiligen Objekte für die historische Forschung interpretierbar werden lassen. Wie entstanden Wappen und was sagen sie aus? Wer durfte ein Siegel führen und inwiefern kann die Siegelform die Position des Besitzers charakterisieren? Inwieweit dienten Münzen auch der Repräsentation? Worüber informieren Inskriften an Gebäuden und welche Probleme können sich dabei ergeben? Die zu behandelnden Beispiele sind bevorzugt aus der Mark Brandenburg und speziell aus Frankfurt (Oder) zu wählen; der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit, wobei Rückgriffe auf die Antike unvermeidlich und Ausblicke auf jüngere Vergangenheit möglich sind. Gerne werden auch Beispiele behandelt, die von den Teilnehmern vorgeschlagen wurden. Im Rahmen des Seminars sind Archiv- ggf. auch Museumsbesuche geplant.

Literatur: Brandt, Ahasver von, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 152012; Henning, Eckart, Auxilia historica. Beiträge zu den historischen Hilfswissenschaften und ihren Wechselbeziehungen, Köln 2000; Rohr, Christian, Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Wien 2015; Mazal, Otto, Paläographie und Paläotypie. Zur Geschichte der Schrift im Zeitalter der Inkunabeln, Stuttgart 1984; Eckhardt, Hans-Wilhelm, "Thun kund und zu wissen jedermännlich". Paläographie - archivalische Textsorten – Aktenkunde', Köln 1999; Beck, Friedrich (Hg.), Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für den Leistungsnachweis. Im Hinblick auf die begrenzte Teilnehmerzahl bitte per Mail anmelden bis 14.04.2020: kemmether@europa-uni.de Einführung: 20.04.2020, 16 - 18 Uhr und 5 Blocktermine (Sa). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7300>

Leistungsnachweise: Hausarbeit oder Essays bzw. Klausur (Praxis)

Termine: Mo 20.04.20 16:15 - 17:45 Uhr (AB 09) | Sa 09.05.20 10:15 - 16:45 Uhr (AB 09) | Sa 16.05.20 10:15 - 16:45 Uhr (AB 09) | Sa 30.05.20 10:15 - 16:45 Uhr (AB 09) | Sa 27.06.20 10:15 - 16:45 Uhr (AB 09) | Sa 11.07.20 10:15 - 16:45 Uhr (AB 09)

Sprache: Deutsch

Ästhetik der Grenze. Praxisbeispiele zur Ethnografie an Grenzen

3/6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2020

Die 6. Jahrestagung der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft an der Viadrina zum Thema "B/ORDERING CULTURES: ALLTAG, POLITIK, ÄSTHETIK" im Oktober 2020 wird gerahmt von der internationalen Pop-Up-Ausstellung "Hostile Terrain 94" – erarbeitet und kuratiert von Undocumented Migration Project, ein Langzeitprojekt zur ethnographischen Analyse undokumentierter Migration zwischen Mexiko und den USA. Mit einer Lehrveranstaltung zur Ausstellung wollen wir die Betreuung dieses Projekts für Studierende der Viadrina öffnen und am Beispiel der Ausstellung "Hostile Terrain 94" Forschungsfragen zu europäischen Grenzregimen und lokalen Grenzen entwickeln und multimethodisch bearbeiten. Erste Feldstudien an der deutsch-polnischen Grenze sollen als Grundlage dafür dienen, Wissensproduktion und -vermittlung kritisch zu reflektieren. Mit Methoden aus der Ethnografie und der künstlerischen Forschung (Fotografie, Soundscaping, Film & (mental mapping) wollen wir aus dem Material ein Format schaffen, das einerseits thematisch anschlussfähig für »Hostile Terrain 94« ist und andererseits unterschiedliche Formen von Grenzziehungen ästhetisch verhandelt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich im moodle-Kurs unter folgendem Link an: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7484> Für die erste Sitzung am 22.04. um 14 Uhr treffen wir uns in folgendem Jitsi Videokonferenzraum, den Sie hier aufrufen können: <https://meet.jit.si/AesthetikDerGrenze>

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Präsentation von ersten Forschungsergebnissen, Ausarbeitung eines Essays oder einer Hausarbeit.

Termine: Mi 22.04.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202) | Mi 06.05.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202) | Mi 13.05.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202) | Mi 27.05.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202) | Mi 03.06.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202) | Mi 17.06.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202) | Mi 24.06.20 14 - 17:30 Uhr (AM 202)

Klingenberg, D.

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-12213

Who needs migration research? And what makes it good? Exploring methods, challenges and ethics of anthropological and sociological research on mobile people and intersecting inequalities

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Who becomes a problem discussed by migration research? Who is just a mobile person, an adventurer or an international expert? What questions are raised by migration studies? Through what lens are migrant life's and worlds described? What could be new questions, empirical issues and methodological approaches to understand cultural and material worlds, histories and dimensions of social inequality in a society structured by migration and the aftermaths of colonialism and the Shoa. What are the methodical and ethical challenges? Over the last 30 years scholars discussed methodological nationalism, the agency or victimisation of migrants, the ethnic gaze of migration scholarship. There are a number of ethnographies and sociological studies that challenge conventional perspectives on migration. We will explore empirical approaches to study migration by engaging with ethnographies and qualitative sociological studies. We will discuss methodological, epistemological and ethical questions of migration studies. In a practical part students will try out different aspects of qualitative research and design their own research project. The seminar addresses BA-students in their final semesters who are interested in empirical research, anthropological and sociological methods and plan to conduct an empirical BA Thesis.

Literatur: Will be announced later.

Teilnahmevoraussetzungen: The students are expected to prepare the readings and actively participate in class discussion. Each student will be part of student group responsible for one reading.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The Seminar will be conducted in English and/or German according to students needs and abilities. Readings are mostly in English, Presentations and Essays can be in English or German. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7304>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: active participation in class and working group+ one Hausarbeit (10-15pages) or 2 Essays (5-8 pages each) during the semester, one of them can be an outline of a potential research project. 9 ECTS active participation in class and working group + one Hausarbeit 20-25 pages).

Termine: Mo 20.04.20 14:15 - 15:45 Uhr (AM 03) | Mo 27.04.20 14:15 - 17:45 Uhr (AM 03) | Mo 04.05.20 14:15 - 17:45 Uhr (AM 03) | Mo 18.05.20 14:15 - 17:45 Uhr (AM 03) | Mo 29.06.20 14:15 - 17:45 Uhr (AM 03) | Mo 13.07.20 14:15 - 17:45 Uhr (AM 03)

Sprache: Englisch

Einführung in die Geschlechterforschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

In diesem BA Seminar stellen wir uns die Frage, was Geschlechterforschung ist, womit sie sich beschäftigt und welchen Beitrag sie zur Untersuchung sozialer Ungleichheit und Diskriminierung leistet. Diesbezüglich werden wir uns in einer gemeinsamen Lektüre mit Grundbegriffen und Grundlagentexten der Frauen- und Geschlechterforschung aber auch der Queer Studies auseinandersetzen. Hierbei wird die Entwicklungslinie der Geschlechterforschung von ihrem Anfang in der Frauenforschung bis hin zu der gegenwärtigen Vielfalt der Geschlechter- und Sexualitätstheorien herausgearbeitet.

Literatur: Michel Foucault (1977): Sexualität und Wahrheit – erster Band. Frankfurt am Main: Suhrkamp Rubin, G. (1984). Thinking sex: Notes for a radical theory of the politics of sexuality. Social perspectives in Lesbian and Gay Studies; A reader, 100-133. Judith Butler (1991): Das Unbehagen der Geschlechter. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Hazel Carby (1982): "White Woman Listen! Black Feminism and the Boundaries of Sisterhood." In Stuart Hall et al.: The Empire Strikes Back: Race and Racism in Seventies Britain. London: Hutchinson, 212-235. Combahee River Collective Statement (April 1977) 1983 In Home Girls, A Black Feminist Anthology, edited by Barbara Smith, Kitchen Table: Women of Color Press, Inc., New York, New York. Bock, Gisela/Duden, Barbara (1977): Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit: Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus. In: Gruppe Berliner Dozentinnen (Hrsg.): Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen. Juli 1976. Berlin: Courage Verlag Becker-Schmidt, Regina (2010): Doppelte Vergesellschaftung von Frauen: Divergenzen und Brückenschläge zwischen Privat und Erwerbsleben. In: Becker, Ruth/ Kortendiek, Beate (Hrsg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. 3., erw. u. durchges. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 65-74.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7311>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Abgabe von Lektüretagebüchern zu mindestens 3 der Sitzungen. Bei dem Lektüretagebuch handelt es sich um einen kurzen Feedback zu der wöchentlich zu lesenden, für alle Seminarteilnehmer*innen obligatorischen Basisliteratur. Die Länge des Lektüretagebuchs richtet sich nach der Länge der Basisliteratur, i.d.R. 1-2 Seiten. Das wöchentliche Lektüretagebuch ist vor der Sitzung anzufertigen und muss in jeder Sitzung bei der Kursleiter*in abgegeben werden.

Sprache: Deutsch

Migration in the Context of Global Inequalities

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

In this seminar we will investigate the links between the cross-border movement of people and global inequalities as they are shaped by national and regional border regimes, by legacies and continuities of colonial history, and by the contemporary dynamics of neoliberal capitalism. We will then use these insights to critically examine (anti-)immigration discourses in Europe.

Literatur: Jones, R. (2016). Violent borders: Refugees and the right to move. Verso Books. Phillips, N. (Ed.). (2011). Migration in the global political economy. Boulder, CO, USA: Lynne Rienner Publishers. Ehrenreich, B., Hochschild, A. R., & Kay, S. (Eds.). (2003). Global woman: Nannies, maids, and sex workers in the new economy. Macmillan. Milanovic, B. (2011). Global inequality: from class to location, from proletarians to migrants. The World Bank. Boatcă, M. (2016). Global inequalities beyond occidentalism. Routledge. Stolcke, V. (1995). Talking culture: new boundaries, new rhetorics of exclusion in Europe. Current anthropology, 36(1), 1-24. Wallerstein, I. (1974). The rise and future demise of the world capitalist system: Concepts for comparative analysis. Comparative studies in society and history, 16(4), 387-415.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7310>

Leistungsnachweise: Students need to engage in intensive reading, contribute actively to class discussions, and need to submit five critical reflections (1 page each), one each for five different sessions, reflecting on the mandatory reading(s) to be discussed in that session.

Sprache: Englisch

Eventmanagement - Open Air "Hearing 2020"

3/6 ECTS

Projektseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "He(a)ring 2020" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung erbeten unter: j.koester@t-online.de. Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit auf moodle zu finden sein: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7456>

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events

Sprache: Deutsch

Russisch-Orthodoxe Kirche und der sowjetische Staat

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

„Das revolutionäre Proletariat wird durchsetzen, dass die Religion für den Staat wirklich zur Privatsache wird“, schrieb W. Lenin 1905 in „Sozialismus und Religion“. Die sowjetische Religionspolitik zwischen 1917 und dem Zerfall der Sowjetunion 1991 durchlebte mehrere Phasen. Sie reichte von einem entschiedenen Kampf gegen zahlreiche Religionsgemeinschaften bis zu einer gewissen Toleranz, ja sogar – wie im Falle der Russischen Orthodoxen Kirche – zu einer Zusammenarbeit. Die Religionspolitik wurde von einer Reihe außen- und innenpolitischer Faktoren beeinflusst und ist als ein Teil der größeren gesellschaftlichen Transformationen im Sinne der Erschaffung eines „Neuen Menschen“ zu betrachten. Wie gottlos war die Sowjetunion tatsächlich? Im Seminar wird das Verhältnis zwischen der Russischen-Orthodoxen Kirche und dem sowjetischen Staat zwischen 1917 und 1991 genauer beleuchtet. Dabei soll auch auf die Geschichte und Besonderheiten der Russischen Orthodoxen Kirche eingegangen werden. Die unterschiedlichen Phasen zwischen der absoluten Ablehnung der Kirche und der Instrumentalisierung der russisch orthodoxen Kirche vom Staat für eigene Ziele, wie z.B. für die Mobilisierung der Bevölkerung im Zweiten Weltkrieg oder die Zwangsvereinigung der Ukrainischen Griechisch-katholischen Kirche mit der Russischen Orthodoxen, werden nachgezeichnet. Im Seminar werden wir neben den Sekundärquellen sowohl Primärquellen wie z.B. Anordnungen, Gesetze, Protokolle, etc. wie auch Videomaterial auswerten.

Literatur: Erdozain, Dominic (Hg.): The Dangerous God. Christianity and the Soviet Experiment. Illinois 2017 Hauptmann, Peter; Stricker, Gerd: Die Orthodoxe Kirche in Rußland. Dokumente ihrer Geschichte (860 - 1980). Göttingen 1988 Huhn, Ulrike: Glaube und Eigensinn. Volksfrömmigkeit zwischen orthodoxer Kirche und sowjetischem Staat. 1941 bis 1960 Gassenschmidt, Christoph; Tuchtenhagen, Ralph (Hg.): Politik und Religion in der Sowjetunion 1917 - 1941. Wiesbaden 2001 Lenin. Über die Religion. Berlin 1981. Ramet, Sabrina P.: Religious policy in the Soviet Union. Cambridge 1993

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7313>

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung | Kleine Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sprache und Recht

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 309, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Zusammenhang zwischen Sprache und Recht aus verschiedenen Blickrichtungen: Welche Rolle spielt Sprache für die Rechtsprechung, das Rechtssystem, für Gesetzestexte? Was versteht man unter sprachlichen Rechten oder sprachlicher Gerechtigkeit, etwa im Zusammenhang mit Minderheitensprachen oder Diskriminierungsverboten? Wir betrachten Sprache zugleich als Gegenstand und als Mittel der Rechtssetzung bzw. Rechtsprechung. Als Grundlage dient einführende Forschungsliteratur aus der Sprachwissenschaft, wir werden zudem einige Fallbeispiele aus der jüngeren Vergangenheit diskutieren.

Literatur: Hutton, Christopher. 2009. *Language, Meaning and the Law*. Edinburgh: Edinburgh University Press. Schane, Sanford. 2007. *Language and the Law*. London/New York: Continuum. Tiersma, Peter Meijes / Solan, Lawrence (eds). 2012. *The Oxford handbook of language and law*. Oxford: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2020 im MoodleKurs "Sprache und Recht" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7314>

Leistungsnachweise: Kleine schriftliche Leistung (6 ECTS) oder große Hausarbeit (9 ECTS).

Sprache: Deutsch

»Einer, der nichts zu tun hat« – Siegfried Kracauer, Grenzgänger im Frankfurt und Berlin der Weimarer Republik

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung

Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Fast die gesamte Dauer der Weimarer Republik über gehörte Siegfried Kracauer (1889-1966) der Feuilleton-Redaktion der »Frankfurter Zeitung« (FZ) an: zunächst als freier Mitarbeiter, ab 1921 festangestellt in Frankfurt und Berlin. Er nutzte diese Tätigkeit nicht nur, um dem ihm verhassten Architekten-Beruf den Rücken zu kehren, sondern auch, um seinen philosophischen und (literatur-)soziologischen Interessen nachgehen zu können. Auch für Kracauer schienen also jene Worte zu gelten, die er einem Protagonisten seines posthum erschienenen Romans »Georg« in den Mund legte: »Jeder gute Journalist hat ursprünglich ein anderes Handwerk ausgeübt.« Anhand dieses autobiographisch gefärbten Romans wollen wir uns im ersten Teil des Seminars den literatur- und kulturhistorischen Kontext des Werkes Kracauers in der Weimarer Republik erschließen. Auch wenn dieser erst 1934 im Pariser Exil fertiggestellt wurde, kann er als »ideologiekritisch[e] Analyse der Weimarer Gesellschaft« (Inka Mülder) verstanden werden. An und mit »Georg« und unter Rückgriff auf ausgewählte Rezensionen soll zudem herausgearbeitet werden, worin Kracauer die Aufgabe des Erzählers, die Inhalte des Gegenwartsromans und dessen formale Gestaltung bestimmt sah. Im zweiten Teil des Seminars werden wir Kracauer vermittels der in dieser Zeit entstandenen Miniaturen und »Denkbilder« (Walter Benjamin) im Denkraum Kritischer Theorie verorten. Hierbei gilt es auch zu ergründen, was er gemeint haben könnte, als er in »Einer, der nichts zu tun hat« (1929) schrieb: »Ich finde mitunter Gefallen an der Beschränkung, die gerade in Frankfurt so gar nicht kleinstädtisch ist.« Die Grenzen eines Faches, in denen man sich »wie in einem Naturschutzpark« bewegt, wie er kritisch in »Der Fachmann« (1931) über das Spezialistentum anmerkte, werden es nicht gewesen sein – sind es doch gerade Kracauers Arbeiten der Weimarer Zeit, die sich einer eindeutigen Zuordnung entziehen und die ihn zum Grenzgänger zwischen den Disziplinen machen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Vorbereitung der Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Vorherige Anmeldung unter mkrueger@europa.uni.de erbeten. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt. Im Rahmen des Seminars ist eine Exkursion in das Walter Benjamin Archiv der Akademie der Künste, in dem sich auch die Nachlassbibliothek Leo Löwenthals befindet, geplant. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7316>

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Essay / Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Die städtische Wohnungsfrage

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die in jüngster Zeit auffällige Dichte, in der Begriffe wie Wohnungsnot, Mietenexplosion, Spekulation, Enteignung oder Mietendeckel in Politik, Medien und sozialen Netzen kursieren, verweist darauf, dass sich die städtische Wohnungsfrage, mit der sich bereits Friedrich Engels in der frühkapitalistischen Industriestadt beschäftigte, keineswegs erledigt hat. Im Gegenteil entfaltet die Wohnungsfrage auch in der postindustriellen Stadt eine hohe gesellschaftliche Sprengkraft. Prozesse wie die massenhafte Privatisierung öffentlicher Wohnungsbestände, die „Finanzialisierung“ der Wohnungsversorgung oder die Ausbreitung der Gentrifizierung machen Fragen der Produktion, Finanzierung, Eigentumsverhältnisse und sozialen Verteilung von Wohnungen sowie der Regulierung der Wohnungsmärkte zu zentralen Problem- und Konfliktfeldern der Stadtgesellschaft. Basierend auf einer Lektüre von theoretischen Ansätzen zur Erforschung der städtischen Wohnungsfrage beschäftigt sich das Seminar anhand von konkreten Beispielen mit gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken, die sich in hiesigen Städten auf die Wohnungsversorgung beziehen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7319>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozial- und Stadtforschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Dabei erfolgt letzteres überwiegend anhand von Beispielen aus der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie generell für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodologische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Interviewführung und -analysen, Ethnographie, visuelle Analysen, partizipative Aktionsforschung, Diskursanalyse), können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7323>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, kurze Exzerpte zu den Texten im Reader, beispielhafte Anwendung einer Methode im Rahmen eines kleinen Seminarprojekts

Sprache: Deutsch

Integration, Inklusion und die postmigrantische Gesellschaft: aktuelle Debatten und theoretische Bezüge

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Spätestens als im Jahr 2015 die Einwanderungszahlen in Deutschland deutlich anstiegen, wurde die Frage laut, wie Deutschland „das schaffen“ kann. Während auf der einen Seite gefordert wird, dass sich Migrant*innen in die Aufnahmegesellschaft integrieren sollen und Maßnahmen getroffen werden müssen, diese Prozesse zu unterstützen und zu optimieren, wird anderen Menschen diese Integration verwehrt, weil ihr Migrationsgrund als nicht legitim angesehen wird und/oder sie sich nur temporär im Land aufhalten sollen. Aber was bedeutet eigentlich Integration? Welche Bereiche betrifft dies und welche Akteure arbeiten hier zusammen? Was ist für Integration notwendig? Tatsächlich ist das Konzept „Integration“ als einseitige, assimiliatorische Anpassung von Migrant*innen an die Aufnahmegesellschaft bei kritischen Sozialwissenschaftler*innen in Verruf geraten. Vielmehr wird oft der Begriff „Inklusion“ oder auch „Teilhabe“ verwendet, um eine beidseitige Öffnung zu markieren. Mit dem Slogan „wir schaffen das“ wurde vermittelt, dass dies nicht allein seitens des Staates bewerkstelligt werden kann, sondern als Aufgabe der gesamten Gesellschaft zu sehen ist. Dies mag einschließen, dass Deutschland eine „Willkommenskultur“ braucht und sich auch kulturell Migrant*innen gegenüber öffnen sollte. Festzuhalten ist, dass sich Gesellschaftskonzepte und die Positionierung von Migrant*innen darin im Laufe der Zeit deutlich geändert haben. Und auch wenn heute offiziell anerkannt ist, dass wir in einer Einwanderungsgesellschaft leben, ist nicht klar, welche Positionierung Migrant*innen darin haben sollen und wie eine Gesellschaft gedacht werden kann, in der Migration Normalität ist. In welcher Beziehung steht dies zu Vorstellungen von Kultur und zu sozialen und politischen Rechten und Pflichten? Im Seminar wollen wir uns mit Konzepten von Integration, Inklusion und der postmigrantischen Gesellschaft aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive auseinandersetzen. Neben der Arbeit mit theoretischen Texten wollen wir uns die sich wandelnden Integrationskonzepte und -politiken Deutschlands seit den 1970er Jahren entlang des Umgangs mit und der Positionierung von verschiedenen Migrant*innengruppierungen erschließen, wie den sogenannten Gastarbeiter*innen, aber auch Aussiedler*innen, Fachkräften und Geflüchteten. Dabei wollen wir auch fragen, wie wir methodologisch vorgehen könnten, wenn wir „Integration“ untersuchen wollen.

Literatur: Agamben, Giorgio (2002). Homo sacer. Die souveräne Macht und das nackte Leben. Faist, Thomas; Ulbricht, Christian, (2014): Von Integration zu Teilhabe? Anmerkungen zum Verhältnis von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung. Bielefeld: COMCAD. Amelina, Anna (2013): Transnationale Inklusion als ein multilokales Phänomen. In: Özkan Ezli u.a. (Hg.): Die Integrationsdebatte zwischen Assimilation und Diversität. Grenzziehungen in Theorie, Kunst und Gesellschaft. Bielefeld, S.119-158. Bloemraad, Irene / Korteweg, Anna / Yurdakul, Gökçe (2008): Citizenship and Immigration: Multiculturalism, Assimilation, and Challenges to the Nation-State. In: Annual Review of Sociology 34, S. 153-179. Eder, Klaus/Rauer, Valentin / Schmidtke, Oliver (2004): Die Einhegung des Anderen. Türkische, polnische und russlanddeutsche Einwanderer in Deutschland. Wiesbaden. Foroutan, Naika (2019): The post-migrant paradigm. In: Jan-Jonathan Bock und Sharon Macdonald (Hg.): Refugees Welcome? Difference and Diversity in a Changing Germany. Oxford/ New York: Berghahn Books, S. 121-142. Nassehi, Armin (1997): Das Stahlharte Gehäuse der Zugehörigkeit. Unschärfen im Diskurs um die ‚multikulturelle Gesellschaft‘. In: Armin Nassehi (Hg.): Nation, Ethnie, Minderheit. Beiträge zur Aktualität ethnischer Konflikte. Köln / Weimar / Bonn, S. 177-208. Soysal, Yasemin N. (2012): Citizenship, immigration, and the European social project: rights and obligations of individuality. In: The British Journal of Sociology 63 (1), S. 1-21.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung erforderlich unter: wisogeo@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7326>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (ca. 10 S.), 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (ca. 20 S.)

Sprache: Deutsch

Transnationalismus: Theorien und Beispiele grenzübergreifender familiärer, wirtschaftlicher, politischer und religiöser Beziehungen

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 14-tägig, 10:15 - 13:30 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Seit Anfang der 1990er Jahre setzt der Begriff „Transnationalismus“ bzw. „Transmigrant“ einen neuen analytischen Rahmen für die Migrationsforschung. Dabei wird davon ausgegangen, dass Migrant*innen aufgrund zunehmender Globalisierung wie auch aufgrund von Rassismus und der Fokussierung auf Nationalstaaten nicht einfach von ihrem Herkunftskontext in den Aufnahmekontext überwechseln und sich hier früher oder später integrieren, sondern dass Migrant*innen fortwährende und flexible Beziehungen zu ihrem Heimatkontext aufrechterhalten. Sie agieren in einem „transnationalen Feld“, welches zwei und mehr nationalstaatliche Räume verbindet, und entfalten ganz eigene Handlungslogiken, die sich sowohl auf die Migrant*innen zielende Politik und ihre Lebensbedingungen im Aufnahmeland wie auch auf die Situation im Heimatland beziehen. Das transnationale Handeln der Migrant*innen kann sich dabei auf die eigene Identitätskonstruktion bzw. auf ihr Verständnis von Heimat und Religion beziehen, auf Familienbeziehungen, auf politisches Wirken oder auch auf wirtschaftliche Agitationen im Heimatkontext. Dabei wird davon ausgegangen, dass transnationale Identitätskonstruktionen und ihr Wirken im Herkunftsland immer auch eine Reflexion auf die von Migrant*innen angetroffene Situation im Aufnahmeland ist. Im Seminar sollen verschiedene Theorien des Konzeptes „Transnationalismus“ diskutiert wie auch eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Theorien geleistet werden. Auf welche Bereiche bezieht sich Transnationalismus und wie entsteht dieser? Wie agieren Transmigrant*innen und welche Migrant*innen sind nicht als Transmigrant*innen zu bezeichnen? Wie lässt sich transnationale Migration untersuchen? Wie steht Transnationalismus zu Konzepten wie „Lokalität“, „Ethnizität“, Mobilität und „sozialer Staatsbürgerschaft“? Wie verändern sich Gender, Religion, Wirtschaft und Politik in transnationalen Feldern und wer sind die Akteure? Hierfür werden verschiedene theoretische Texte und empirische Beispiele aus der Transnationalismusforschung herangezogen.

Literatur: Glick Schiller, Nina; Linda Basch und Cristina Blanc-Szanton, 1997: Transnationalismus: Ein neuer analytischer Rahmen zum Verständnis von Migration. In: Heinz Kleger (Hg.): Transnationale Staatsbürgerschaft, Frankfurt am Main, N.Y., 81-107.
Faist, Thomas / Ulbricht, Christian (2014): Constituting Nationality through Transnationality: Categorizations and Mechanisms of Inequality in German Integration Debates. In: Nancy Foner / Patrick Simon (Hg.): Fear and Anxiety over National Identity. New York.
Bommes, Michael, 2002: Ist die Assimilation von Migranten alternativlos? Zur Debatte zwischen Transnationalismus und Assimilationismus in der Migrationsforschung. In: Bommes, Michael/Christina Noack, Doris Tophike (Hg.): Sprache als Form. Festschrift für Utz Maas zum 60. Geburtstag, Wiesbaden, 225-242.
Bojadzizjev, Manuela und Regina Römhild, 2013: Was kommt nach dem „transnational turn“? Perspektiven aus der kritischen Migrationsforschung. In: Berliner Blätter. Ethnographische und ethnologische Beiträge. Panama Verlag Berlin, S. 10-25.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung erforderlich unter: wisogeo@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7328>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (ca. 10 S.), 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (ca. 20 S.)

Sprache: Deutsch

Kulturbetrieb und Popkultur: transmediale Erzählwelten

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Block Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

Populäre Medienkulturen der Gegenwart sind geprägt von Medienverbänden, die global vermarktet werden. Beispiele sind Harry Potter, Game of Thrones, His Dark Materials oder The Witcher; Stoffe, die sich von Romanreihen ausgehend über Filme, TV-Serien und Videospiele in allen möglichen medialen Formaten ausbreiten. Im traditionell auf sogenannte Hochkultur und den öffentlich-rechtlichen Sektor fokussierten Kulturbetrieb in deutschsprachigen Ländern befindet sich die Auseinandersetzung mit diesen Transmedia-Phänomenen erst in den Anfängen. Die Feuilletons haben zwar seit einiger Zeit das Blockbuster-Kino und Quality-TV für sich entdeckt, befassen sich aber nur in seltenen Fällen für die gesamten Medienverbände mit den Fankulturen und Marketingmechanismen, die wesentlich dazugehören. Das Seminar bietet einen Einblick in die aktuelle Forschung zum Kulturbetrieb sowie in Geschichte und Theorie von Medienverbundphänomenen. Auf dieser Basis untersuchen wir die Schnittstellen zwischen Popkultur und Kulturbetrieb anhand konkreter Beispiele. Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit, am von Studierenden des MA-Studiengangs Kulturmanagement organisierten internationalen Workshop zum Medienverbund „The Witcher“ teilzunehmen (3./4. Juli).

Literatur: Jenkins, Henry: Participatory Culture. New York 2017. Dettmar, Ute u.a. (Hrsg.): Schnittstellen der Kinder- und Jugendmedienforschung. Stuttgart 2019. Reckwitz, Andreas: Die Gesellschaft der Singularitäten. Berlin 2018. Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Berlin 2016.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung erforderlich unter kuma@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7330>

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Input-Referat, Fallstudie, Hausarbeit

Termine: Fr 17.04.20 10 - 14 Uhr (GD 202) | Fr 08.05.20 10 - 14 Uhr (GD 202) | Fr 29.05.20 10 - 14 Uhr (GD 202) | Fr 05.06.20 10 - 14 Uhr (GD 202) | Fr 26.06.20 10 - 14 Uhr (GD 202) | Fr 03.07.20 15 - 20 Uhr | Sa 04.07.20 10 - 20 Uhr | Fr 24.07.20 10 - 14 Uhr (GD 202)

Sprache: Deutsch

„Verlorene Mitte“ – Die Problematik des Stadtzentrums im geteilten Berlin

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

Historisch gesehen gehörten Stadtzentren – insbesondere in den Hauptstädten – zu beliebten Orten der politischen und nationalen Inszenierung und boten somit eine Bühne zur Etablierung und Verbreitung lokaler sowie nationaler Mythen. Da sie gleichzeitig diverse städtische Funktionen in sich vereinten und als öffentliche Räume zur intensiven gesellschaftlichen Interaktion einluden, wurden sie wiederum oft zu Kristallisationspunkten von subversiven kulturellen Praktiken. Doch was passiert mit dem Zentrum einer Metropole wie Berlin im Kalten Krieg: einer Metropole, deren Hauptstadtstatus umstritten und nicht eindeutig ist, und die ausgerechnet in der Mitte von einer politischen Trennlinie durchzogen ist? Dieser Frage gehen wir im Seminar anhand mehrerer Fallbeispiele nach, denen wir uns aus der politik- und sozial-, aber auch architektur- und städtebauhistorischen Perspektive nähern: vom Reichstagsgebäude über die „neugestaltete Berliner Innenstadt“ um den Alexanderplatz bis zur City-West und schließlich dem historischen Stadtkern. Durch die interdisziplinäre Auseinandersetzung wird als übergeordnetes Ziel des Seminars angestrebt, durch die heutigen Debatten über den Umgang mit dem baulichen Erbe Berlins jener Zeit kulturhistorisch fundiert navigieren und womöglich neue Impulse hierfür ableiten zu können.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an der Teilnahme melden Sie sich bitte zuvor per E-Mail an luczak@europa.uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7331>

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit, Essay, Hausarbeit

Termine: Fr 17.04.20 11 - 15 Uhr (GD 04) | Fr 08.05.20 11 - 16:30 Uhr (GD 04) | Fr 29.05.20 11 - 16:30 Uhr (GD 04) | Fr 19.06.20 11 - 16:30 Uhr (GD 04) | Fr 03.07.20 11 - 16:30 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Marthin, D. / Rajewicz, T.

ZSFL-1010

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 9 - 11 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Eine Sprache in drei Wochen lernen... Geht das überhaupt? Wie lernen wir Sprachen? Und: Wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar suchen wir Antworten auf diese und andere Fragen rund um das Sprachenlernen.

Im Rahmen des praktisch orientierten Seminars setzen die Studierenden sich sowohl mit dem eigenen Lernen als auch mit der Fachliteratur auseinander. Es stellt sich die Frage nach unterschiedlichen Lernertypen sowie nach Lern- und Gedächtnisstrategien.

Die Studierenden beobachten und reflektieren das eigene Lernverhalten. So entwickeln sie ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die Teilnehmer*innen lernen außerdem die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung und des gegenseitigen Feedbacks kennen, die bei der individuellen Sprachlernberatung Anwendung finden

Literatur: Michaela Brinitzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013 Sabine Bachmair et al.: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 201

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara. Studierende können sich bis zum 10.04.2020 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa.uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen. Die erste Sitzung findet am 16.04.2020 statt Am 21.04.2020 sowie am 22.04.2020 von jeweils 16 - 17:30 Uhr findet eine Mahara-Schulung statt. Bitte über folgenden Link anmelden: <https://trainings.europa.uni.de/de/session/new>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „Peer-Sprachlernberater*in“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/index.htm

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Projektarbeit

Sprache: Deutsch

Intertextualität: Ein Paradigma der Literaturwissenschaft

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Der große symbolistische Dichter Stéphane Mallarmé soll einmal bemerkt haben, dass man Verse nicht mit Ideen schreibe, sondern mit Worten. Tatsächlich beziehen sich literarische Texte nicht so sehr auf persönliche Gefühle oder gesellschaftliche Umstände als vielmehr auf andere literarische Texte. Die Theorie der Intertextualität trägt diesem Umstand Rechnung. Als Intertextualität werden dabei sowohl konkrete Text-Text-Bezüge verstanden als auch die Tatsache, dass kein Text ohne die komplexe Gesamtheit anderer Texte innerhalb von Kulturen verstanden werden kann. Im Seminar werden wir wichtige Theoretiker*innen der Intertextualität (wie Michail Bachtin, Julia Kristeva, Roland Barthes, Michel Foucault, Harold Bloom) kennenlernen und sie im (Post)Strukturalismus kontextualisieren.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7333>

Leistungsnachweise: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die politische Systemanalyse: die athenische Demokratie

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Diese Einführungsveranstaltung verfolgt mehrere Ziele. Sie will die Studierenden in grundlegende Kategorien der vergleichenden politischen Systemanalyse einführen. Dazu zählen neben der Frage, was überhaupt unter Demokratie zu verstehen ist und wer den demos ausmacht (Volk, Staatsbürgerschaft), folgende Kategorien: territoriale und funktionale Organisation des Staates, politische Kultur und Rekrutierung, politische Institutionen und Verfahren (Wahlen und Volksversammlungen, Ämter und Gesetzgebung). Als zweites will die Veranstaltung in die Ordnung und Funktionsweise der „radikalen Demokratie“ im antiken Athen (5. und 4. Jahrhundert v. Chr.), die als „Urahnin unserer heutigen Verfassung“ (Pabst) gelten kann, einführen und somit einen Beitrag zum historischen Demokratieverständnis leisten. Über diese historische „Verfremdung“ der Systemanalyse soll drittens auch ein Bewusstsein für die Besonderheiten des demokratischen Systems, wie wir es kennen, geschärft werden.

Literatur: Zur Einführung: Angela Pabst, Die athenische Demokratie. München: Beck 2003; P. Birle/C. Wagner „Vergleichende Politikwissenschaft: Analyse und Vergleich politischer Systeme“ in: Mols/Lauth/Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung. 3. Auflage. Paderborn: Schöningh 2001, S. 99-134. Zur vertiefenden Einführung: Aristoteles, Der Staat der Athener. Stuttgart: Reclam 2004; Michael Stahl, Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Klassische Zeit. Paderborn 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: grundlegende Englischkenntnisse (gute aktive und passive Englischkenntnisse für Teilnehmer an der Exkursion)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Vom 2. – 7. August findet eine Exkursion nach Athen für Seminarteilnehmer unter Eigenbeteiligung statt. Für den Scheinerwerb ist sie nicht notwendig. Einzelheiten dazu zu Beginn des Sommersemesters in den Seminarsitzungen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7336>

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Grundlagen der Politikwissenschaft: Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Diese Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen, Methoden und Empirie der Sozial- und Politikwissenschaft sowie den Teilbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme ein. Sie ist in zwei große Teile gegliedert. Zunächst werden wichtige sozialwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden, die in der Politikwissenschaft zur Anwendung kommen, vorgestellt. Die Studierenden sollen in Wissenschaftsverständnis, unterschiedliche Theorieansätze und einschlägige Methoden (Statistik, Vergleich u.a.) eingeführt werden. Im zweiten Teil werden zentrale Fragestellungen und Theorieansätze der Regierungslehre behandelt, insbes. die Regime- und Demokratieforschung, die Systemanalyse, die politische Kulturforschung, die Parteien- und Bewegungsforschung und die Politikfeldanalyse. Diese werden anhand von Länderfällen vertieft und empirisch angereichert (infolge des Brexits und des drohenden Auseinanderbrechens Großbritanniens ist das britische Regierungssystem derzeit nicht darstellbar. Anglophilen Studierenden sei zwischenzeitlich Karl-Heinz Bohrer's Klassiker „Ein bißchen Lust am Untergang“, 1979, empfohlen). Ziel der Vorlesung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zentralen Begriffen und Konzepten, der einschlägigen Literatur und konkreten Länderkenntnissen soweit vertraut zu machen, dass sie ein eigenständiges politikwissenschaftliches Analysevermögen entwickeln und dies in weiteren Veranstaltungen des Studiengangs „Recht und Politik“ sowie der Disziplin „Vergleichende Sozialwissenschaften“ an unserer Fakultät ausbauen können.

Literatur: zur Einführung: Dirk Berg-Schlosser und Theo Stammen, Politikwissenschaft Eine grundlegende Einführung. Baden-Baden: Nomos UTB, 2012; Hans-Joachim Lauth, Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. Detlef Jahn, Einführung in die Vgl. Politikwissenschaft. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aufgefordert, in eigenen Arbeitsgruppen den Stoff der Vorlesung und die Texte aufzuarbeiten. Die entsprechenden Kenntnisse werden gelegentlich in der Vorlesung abgefragt und fließen in die Benotung ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7337>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldigtes Fehlen), Textlektüre, 1 Klausur.

Sprache: Deutsch

Vertriebene, Umsiedler, Gastarbeiter, Vertragsarbeiter ... Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationen in DDR und BRD

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Migrationen prägen nicht erst in den letzten Jahren unsere Gesellschaft, sondern waren auch schon in der Nachkriegszeit einflussreich für BRD und DDR. 1989 befanden sich noch etwa 90.000 sogenannte „Vertragsarbeiter“ in der DDR, die aus Vietnam, Mosambik und anderen Staaten eingereist waren. Die meisten von ihnen mussten nach der ‚Wende‘ in ihre Herkunftsländer zurückkehren. Dieser lange fast vergessenen Migration stehen die sogenannten ‚Gastarbeiter‘ gegenüber, von denen drei Millionen dauerhaft in der BRD blieben und die Kultur des Aufnahmelandes prägten. Diesen Migrationsprozessen stellt das Seminar jene unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg gegenüber, die etwa 12 Millionen als deutsch definierte Menschen in die Besatzungszonen und neugegründeten deutschen Staaten brachten. Sie wurden – je nach politischer Einschätzung und Zugehörigkeit – als Vertriebene, Flüchtlinge, oder Umsiedler bezeichnet. Das Seminar geht anhand von ausgewählten narrativen Auseinandersetzungen – insbesondere in Literatur und Film – der Frage nach, wie diese so unterschiedlichen Migrationsprozesse dargestellt wurden und welche Rolle den Migrantinnen und Migranten in der Gesellschaft zugewiesen wurde. Neben einer Einführung in Migrationsgeschichten der Nachkriegszeit ist die Erprobung erzähltheoretischer Analyseverfahren Ziel des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7340>

Leistungsnachweise: Referat und Essays/Hausarbeit

Termine: Mi 9:15 - 10:45 Uhr (GD 06) | Mi 11 - 13 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Culture, Law and Society in Comparative Perspective. An Introduction to the Sociology of Law and Normativity

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 22.04.2020

Law is a social and a cultural phenomenon. It regulates human interactions in societies and it is embedded in the respective culture(s) existing on the territory where it is in force. Even occupying powers have to provide for a minimum of their normative compatibility with the cultural norms of subjugated populations (or parts of them) if they intend to prevail over a longer period of time. The social and cultural character of law becomes particularly visible in comparisons, because the latter allow (social-scientific) observers to discern similarities and differences in ways how members of different societies or social groups deal with issues of normative regulation like violence, breaches of contractual obligations, abuse of public office etc. This course of lectures will offer an introduction to the very diverse universe of sociological & cultural studies in law and normative regulation. It will cover such themes as general theorizing in sociology of law or law & society studies, legal cultures, entangled legal histories, law outside the West, legal pluralism, transnationalization & globalization of normative regulation, gender and law, legal professions, language(s) of lawyering as well as depictions of legal and normative issues in popular culture. It will also look at forms of normative regulation and norm enforcement different from law. The general aim of this course of lectures is to provide its participants with an initial orientation in intertwined and multifaceted social-scientific debates

Literatur: Baier, Matthias (2013): "Relations between Social and Legal Norms." In: Matthias Baier (Hg.): Social and Legal Norms: Towards a Socio-Legal Understanding of Normativity. Farnham et. al.: Ashgate, S. 53–70. Banakar, Reza (2015): "Social Scientific Studies of Law." In: Reza Banakar: Normativity in Legal Sociology. Methodological Reflections on Law and Regulation in Late Modernity. Cham, Heidelberg, New York, Dordrecht, London: Springer, S. 41–58. Cotterrell, Roger (1983): "The Sociological Concept of Law." In: Journal of Law and Society 10 (2), S. 241–255.

Teilnahmevoraussetzungen: It is an introductory course of lectures (Vorlesung) for beginners.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: All participants are requested to read all required readings as the course of lectures goes on. These readings will be provided in form of PDF files via the Moodle platform of Viadrina University. Individual files will be attached to topically defined, weekly sessions. Participants will also get access to instructor's presentation slides used during the lectures via Moodle. The access data for the Moodle course will be distributed during the first session. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7343>

Leistungsnachweise: A frequent attendance of the lectures documented by attendance lists for each session & a multiple-choice test based on the contents of all required readings.

Termine: Mi 22.04.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 29.04.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 06.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 13.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 20.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 27.05.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 03.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 10.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 17.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 24.06.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 01.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 08.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Fr 10.07.20 9 - 13 Uhr (GD 05) | Mi 15.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311) | Mi 22.07.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 311)

Sprache: Englisch

Wahlobligatorik: Einführung in die Methodologie qualitativer Sozialforschung

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Das Ziel der qualitativen Sozialforschung ist das Verstehen der sozialen Mechanismen, des sozialen Handelns und der dieses Handeln hervorbringenden Akteure (Individuen, Gruppen, Organisationen etc.). Dabei wird hauptsächlich mit nichtstandardisiertem Datenmaterial gearbeitet, z.B. mit Interviewtranskripten, Beobachtungsprotokollen, videoethnographischen Aufzeichnungen, Bildern, Zeitschriftenpublikationen aber auch mit Verwaltungsdokumenten o.ä. Dabei geht es nicht um Verteilungshäufigkeiten bestimmter Erscheinungen bzw. Merkmalausprägungen, sondern um unterschiedliche Sinnzusammenhänge in den von Daten repräsentierten sozialen Phänomenen. Das Ergebnis ist meistens eine Typologie, die weiterer, quantitativ ausgerichteter Forschung bedarf, um zu prozentualen Angaben über die Verbreitung einzelner Typen in Populationen zu gelangen. Letzteres wird nicht Gegenstand dieser Vorlesung sein. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zunächst allgemeine methodologische Grundlagen und dann konkrete methodische Herangehensweisen wie Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Narrationsanalyse, dokumentarische Methode, objektive Hermeneutik, teilnehmende Beobachtung vorgestellt. In der Blockveranstaltung während der Endphase des Semesters wird die Hauptaufgabe für die Studierenden – die Erstellung eines Forschungskonzepts, das mit dem Paradigma der qualitativen Sozialforschung kompatibel ist – besprochen. Abschließend werden forschungspraktische Angelegenheiten wie Transkriptionstechniken oder Nutzung von speziellen Softwarepaketen zur qualitativen Datenanalyse (z.B. MaxQDA) thematisiert.

Literatur: Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. München: Oldenbourg Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7341>

Leistungsnachweise: Hausarbeit (Forschungskonzept) und regelmäßige Teilnahme

Termine: Mo 20.04.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 27.04.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 04.05.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 11.05.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 18.05.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 25.05.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 08.06.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 15.06.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 22.06.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 29.06.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 06.07.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 13.07.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Mo 20.07.20 16 - 18 Uhr (GD 06) | Fr 24.07.20 9:30 - 15:45 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Unithea-Festival#23

3/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 16:15 - 18:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

23. Edition des deutsch-polnischen Kulturfestivals UNITHEA mit dem Motto „Klartext“ wird gemeinsam von Studierenden konzipiert, durchgeführt und von einem Team aus erfahrenen KulturmanagerInnen angeleitet. UNITHEA zeichnet sich dadurch aus, dass es unkommerziell, untypisch, frisch und lebendig ist. erworbenen praxisrelevanten Fähigkeiten und der Einblick in die Festivalorganisation sind an der Universität einzigartig und erleichtern maßgeblich den Berufseinstieg im Bereich der Kulturarbeit. In verschiedenen Teilbereichen wird die Organisation, Durchführung und sämtliche Hintergründe des Projekts "Unithea-Festival" vermittelt: Programm: die Anwerbung von KünstlerInnen und Künstlerbetreuung (Recherche, Vertragsverhandlungen, dramaturgisches Konzept); Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Corporate-Marketing Strategien, Kommunikation mit Medien, Durchführung der Pressekonferenz, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen; Finanzen: Recherche nach Förderern und Sponsoren, Begleitung der Anträge und Abrechnungen. Polско-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty trzeci organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów i kontaktu z nimi (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

Leistungsnachweise: Vorbereitung, Durchführung und Teilnahme (an) der 23. Festival-edition

Sprache: Deutsch

Mykhalonok, M.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-12117

Contemporary Latin Popular Music: Multilingualism and Multimodality of Performance

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

The course focuses on Latin popular music from 2000 to the present day. Since the phenomenon of Latin music is extremely wide, the course is limited to the genres actively present on the global music market – bachata, Latin pop, Latin trap, reggaeton, and salsa. During the course we will (try to) answer such questions as: What is popular music? What is the difference between popular, pop, and mainstream music? What does the term “international” mean in the context of Latin music? What makes Latin music a globally popular music? What is hybrid music genres? Do “pure” music genres exist in the beginning of the millennium? Moreover, we will explore how different semiotic modes – linguistic, visual, and musical – interact in multimodal performance through the example of some popular music acts, e.g. songs, albums, videos, and segments of concerts. Special emphasis will be placed on multilingualism of contemporary Latin music which uses Spanish, Portuguese, French, and English. We will analyze how two or more languages are combined within a single song and which pragmatic, poetic, and stylistic functions code-switching occurrences fulfill in different music genres.

Literatur: Among others: Androutsopoulos, J. (2009). 'Language and the three spheres of hip-hop discourse'. In: A. Ibrahim et al. (eds.) *Global Linguistic Flows: Hip Hop Cultures, Identities, and the Politics of Language*, pp. 43–62 | Balaji, M. and Sigler, T. 'Glocal riddim: cultural production and territorial identity in Caribbean music videos'. *Visual Communication*, 17 (1), pp. 91–111 | Davies, E. E. and Bentahila, A. (2008b). 'Translation and Code Switching in the Lyrics of Bilingual Popular Songs'. *The Translator*, 14 (2), pp. 247–272 | Kattari, K. (2009) 'Building Pan-Latino Unity in the United States through Music: An Exploration of Commonalities Between Salsa and Reggaeton'. *Musicological Explorations*, 10, pp. 105–136 | Mar-Molinero, C. (2008). 'Subverting Cervantes: Language Authority in Global Spanish'. *International Multilingual Research Journal*, 2 (1-2), pp. 27–47 | Picone, M. D. (2002). 'Artistic codemixing'. *University of Pennsylvania Working Papers in Linguistics*, 8 (3), pp. 191–207 | Rivera-Rideau, P. R. and Torres-Leschnik, J. (2019). "'The Colors and Flavors of My Puerto Rico': Mapping 'Despacito's Crossovers'. *Journal of Popular Music Studies*, 31 (1), pp. 87–108.

Teilnahmevoraussetzungen: The course does not require any previous knowledge in the field of music. However, in order to be able to participate in class discussion, the students are expected to have a sufficient level of Spanish (completed level B1).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The course is limited to 20 students. In order for apply to the course, please send an email to mykhalonok@europa-uni.de from 01.04.2020 till 17.04.2020. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7346>

Leistungsnachweise: The students are expected to prepare the readings and actively participate in class discussion. 6 ECTS: presentation + Hausarbeit (10-15 pages) | 9 ECTS: presentation + Hausarbeit (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Die unsichtbare Minderheit: Geschichte der Polen in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Gegenwart

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Im Jahr 2020 bildet die polnische Minderheit in der Bundesrepublik nach der türkischen Community die zweitgrößte Zuwanderergruppe. Die Anfänge dieser Migrationsbewegung liegen im deutschen Kaiserreich. Im Zuge der Industrialisierung gelangte im späten 19. Jahrhundert eine große Zahl polnischer Arbeitsmigranten in den Westen Deutschlands. Die sogenannten Ruhrpolen stehen in diesem kulturgeschichtlichen Seminar am Beginn unserer Beschäftigung mit der polnischen Zuwanderung nach Deutschland im Zeitraum von 1871 bis 2020. In dieser Periode zogen Polinnen und Polen aus ganz unterschiedlichen Gründen nach Deutschland. Viele suchten nach besseren Arbeits- und Lebensbedingungen für sich und ihre Familie, andere suchten Schutz vor politischer Verfolgung und wieder andere wurden gegen ihren Willen während des Zweiten Weltkrieges von den Deutschen nach Westen verschleppt. Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, von welchen Motiven die Zuwanderung geprägt war und wie die Einheimischen auf die Polinnen und Polen reagierten. Ob sie tatsächlich als Unsichtbare (Peter Oliver Loew) bezeichnet werden können, wollen wir dabei stets erneut fragen.

Literatur: Loew, Peter Oliver: Wir Unsichtbaren. Geschichte der Polen in Deutschland, München 2014; Osses, Dietmar (Hg.): Zwischen Ungewissheit und Zuversicht. Kunst, Kultur und Alltag polnischer Displaced Persons in Deutschland 1945–1955, Essen 2016.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7348>

Leistungsnachweise: Essays, Klausur oder Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Internationalen Beziehungen

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Veranstaltung führt in ihrem ersten Teil grundlegend in die Internationalen Beziehungen ein. Sie diskutiert wichtige theoretische Perspektiven und wendet sie auf ausgewählte Politikfelder an. Der zweite Teil der Veranstaltung wendet das erworbene theoretische Wissen an. Hierzu wird in einer ganztägigen Sitzung entweder eine Simulation des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen oder ein kleines Forschungsprojekt durchgeführt. Für den Scheinerwerb ist neben der regelmäßigen Teilnahme die Lektüre der Pflichtliteratur, die Abfassung eines Positionspapiers im Rahmen der Simulation bzw. eines kurzen Forschungsbeitrages sowie das Bestehen der Klausur verbindlich. Auf der Webpage des Lehrstuhls finden Sie umfangreiche Hinweise zu Anforderungen und Beurteilungskriterien für Leistungsnachweise sowie Handreichungen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Veranstaltung ist prioritär für Studierende des BA Recht und Politik gedacht.

Literatur: Als Reader für die Veranstaltung dient Frank Schimmelfennig, Internationale Politik, 5. Auflage, Schöningh. Weitere relevante Texte werden über moodle bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Handreichung für Referate: 5 min (1. Kurzdarstellung der zentralen Aussagen des Textes; 2. Kritische Positionierung auf der Basis weiterer Quellen). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7351>

Leistungsnachweise: Leistungsnachweise werden über eine Klausur (6 ECTS) sowie eine schriftliche Zusatzleistung (3 ECTS) erworben.

Sprache: Deutsch

Die Macht des Narrativen in nicht-fiktionalen Diskursen

BA Kuwi: 6/9 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Rede von Narrativen in unterschiedlichen Zusammenhängen ist gängiger Jargon und die Diagnose eines „narrative turn in humanities“ klingt nach einem Paradigmenwechsel. Storytelling hat sich als wirksame Maßnahme in Marketingstrategien von Unternehmen, Produkten und Personen etabliert und in Psychologie und Philosophie für die Konstitution und Profilierung individueller Identität bewährt. Als Alternative zu Theoriebildung und allgemeingültigen, abstrakten Bestimmungen, erlauben Narrative eine Bezugnahme auf Einzelnes, Besonderes und ermöglichen den strukturierenden Umgang mit Zeiterfahrung. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die theoretischen Grundlagen narrativer Strukturen, um dann zu eruieren, wie, warum und inwiefern sich diese außerhalb der Literatur etablieren konnten. Wir diskutieren die epistemologische Relevanz von Narrativen, die Fakten und Daten ästhetisch organisiert in Konstellationen verstehbar und memorierbar machen. Wir untersuchen, wie Narrative helfen mit Kontingenzen und Widerfahrnissen zurecht zu kommen und alles, was weder naturgesetzlich erklärbar ist noch durch planvolles Handeln zustande kommt, in unsere Welt und unser Selbstverständnis zu integrieren.

Literatur: Aristoteles, Poetik, herausgegeben und übersetzt von Manfred Fuhrmann, Stuttgart 1997 u.ö. Herman, David (Hg.): The Cambridge Companion to Narrative, Cambridge 2007. Gottschall, Jonathan: The Storytelling Animal. How Stories make Us Human, New York 2013. Lyotard, Jean-Francois: Das Postmoderne Wissen. Ein Bericht (La condition postmoderne, 1979), Wien 2019 u.ö. Ricoeur, Paul: Zeit und Erzählung (Temps et Récit, 1983 ff.) 3 Bände, München 1988 ff. Schapp, Wilhelm: In Geschichten verstrickt. Zum Sein von Mensch und Ding (1953), Frankfurt am Main 1985 u.ö.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7352>

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine: Mo 20.04.20 10 - 16 Uhr (GD 04) | Mo 04.05.20 10 - 16 Uhr (AM 02) | Mo 18.05.20 10 - 16 Uhr (GD 05) | Mo 08.06.20 10 - 16 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Philosophie und Gegenwart

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Block Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 17.04.2020

Das Seminar gibt einen ersten Überblick über die klassischen wie gegenwärtigen Fragen der praktischen Philosophie - vornehmlich der Ethik. Dabei wird die Erörterung von folgenden klassischen Theorie im Zentrum des Seminars stehen: eudaimonistische Tugendethik von Aristoteles, die stoische Ethik, Pflichtethik von Kant, individuelle Nutzenethik bzw. Kontraktualismus (Hobbes, Hume) und Utilitarismus (Bentham, Mill). Wir werden zusammen eine Linie von der Vergangenheit zur Gegenwart ziehen und verbinden die Texte der großen Philosophen mit aktuellen Fragen nach menschlicher Existenz. Grundlegend für das Seminar sind drei Texte des deutschen Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant.

Literatur: 21.04.19 - Immanuel Kant, Was ist Aufklärung? (1786) 02.06.19 - Immanuel Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (1785) 30.06.19 - Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf (1795)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Achtung, Änderung! Alle Termine finden im Webinar-Format ZOOM statt. Bitte senden Sie eine Anmeldung an: maja.niestroj@gmail.com um Zugang zu dem virtuellen Raum zu bekommen. Lektüreseminare online: 21.04.20, 18:00 bis 19.30 Uhr, 02.06.20, 18.00 bis 19.30 Uhr, 30.06.20, 18.00 bis 19.30 Uhr. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7353>

Leistungsnachweise: Präsentation während des offenen Seminars (3 ECTS); Hausarbeit - philosophischer Essay (6 ECTS)

Termine: Fr 17.04.20 8:45 - 13:45 Uhr (CP 156) | Fr 29.05.20 8:45 - 13:45 Uhr (CP 19) | Fr 26.06.20 8:45 - 13:45 Uhr (CP 156) | Fr 10.07.20 8:45 - 13:45 Uhr (CP 156)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 155, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnissen; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatsgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Studierende werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 15.04.2020 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7354>

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Sprache: Deutsch

Age of Transformation: Economic and Social Change in East Central Europe after 1989

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung

Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

The fall of communism in Eastern Europe in 1989 has been much more than a major break in political history. Besides experiences of revolution and political freedom, it brought about deep economic and social changes that left noticeable marks in the everyday life of anyone living in the region. This seminar approaches the post-socialist transformation period not as the beginning of our present world, as it is usual in social sciences, but sets out to develop a genuinely historical perspective. This implies to acknowledge the transformation period as a distinct age characterised by its own time-specific horizons of expectation, without forgetting about its long-lasting, ambivalent consequences that are felt to date. The course focusses mainly on developments in Poland and East Germany, but aims to integrate local, regional, and national experiences into transnational and global perspectives. By exploring different kinds of sources, such as archival documents, contemporary press, oral history interviews or television programmes, it offers an introduction into both the social history of those years and more general questions central to contemporary history: What is it that makes recent past history? And how are historians equipped to approach it?

Literatur: Philipp Ther: Europe since 1989. A history. Princeton 2016; James Mark / Bogdan C. Iacob / Tobias Rupprecht / Ljubica Spaskovska: 1989. A Global History of Eastern Europe. Cambridge 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache Englisch (schriftliche Leistungsnachweise können auch auf Deutsch erbracht werden). Aufgrund der Coronavirus-Pandemie findet das Seminar „Age of Transformation“ bis auf Weiteres online statt. Bitte melden Sie sich bis zum 17. April auf <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7356> zur Teilnahme an. Das Seminar beginnt am Montag, dem 20. April. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an fpeters@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: essay (6 ECTS, 10-15 pages) or research paper (9 ECTS, 20-25 pages)

Sprache: Englisch

Entangled History of Ukraine. An Introduction.

6/9 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Ukraine, - one of the biggest European states, - is a borderland country, the 'Gate of Europe'(Serhii Plokhy) located at the crossroads of languages, religions and political cultures. It was also defined as a crucial part of 'Bloodlands' (Timothy Snyder) – a place of the biggest masscrimes in the 20th century. But it is also a place which is closely related with activities of such women writers as Olha Kobylianska and Lesia Ukrainka, such composers as Sergei Prokofiev and Karol Szymanowski, such painters as Kazimir Malevich and Olexandr Arkhypenko, such filmmakers as Oleksandr Dovzhenko and Sergei Parajanov. Ukraine is a place where philosophy by Hryhorii Skovoroda, mathematic insights by Stefan Banach and physical explorations by Lev Landau were born. What does "Entangled History of Ukraine" mean? And how it could enlarge our understanding of European and Eurasian history and present-day? Where lies the analytical potential of Ukrainian studies as a field with numerous entanglements with Jewish, Ottoman, Polish, Russian, and Soviet history and cultural studies?

Literatur: Literatur: Kasianov, Georgiy and Philipp Ther (Eds.): A Laboratory of Transnational History. Ukraine and Recent Ukrainian Historiography (Budapest – New York, 2009). - Kappeler, Andreas: Ungleiche Brüder: Russen und Ukrainer vom Mittelalter bis zur Gegenwart (München, 2017). - Magocsi, Paul R.: A History of Ukraine. The Land and its People (Toronto, 1996) - Plokhy, Serhii: The Gates of Europe. A History of Ukraine (New York, 2015). - Rudnytsky Ivan L. (Ed.): Rethinking Ukrainian History (Edmonton, 1981). - Ševcenko, Ihor: Ukraine between East and West (Edmonton, 1996). - Szporluk, Roman: Russia, Ukraine, and the Breakup of the Soviet Union (Stanford, 2000). - Yekelchik, Serhy: Ukraine. Birth of a Modern Nation (Oxford, 2007).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7358>

Leistungsnachweise: Referat / Essay / Hausarbeit

Sprache: Englisch

Literatur- und Kulturbeziehungen

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Das Seminar möchte einen Einblick geben in die ebenso komplexe wie komplizierte deutsch-polnische Nachbarschaft. Anhand von ausgewählten Texten und ausgewählten Ereignissen vor allem aus dem 19. und 20. Jahrhundert sollen die verschiedenen Ebenen dieser Nachbarschaft beleuchtet werden. Folgende Fragen werden uns dabei beschäftigen: Was unterscheidet die deutsch-polnische Nachbarschaft von der deutsch-französischen Nachbarschaft? In welchen Formen fand in verschiedenen Epochen ein deutsch-polnischer Kontakt / Austausch statt? In welchen Momenten intensivierte er sich, in welchen Momenten brach er ab? Was interessierte deutsche (deutschsprachige) Intellektuelle an der polnischen Kultur? Was interessierte polnische Intellektuelle an der deutschen (deutschsprachigen) Kultur? In welcher Weise arbeiteten Schriftsteller_innen sich an den jeweiligen Narrationen der Kollektive ab? Inwiefern schufen sie „Meistererzählungen“, inwiefern demontierten sie dieselben?

Literatur: Als Einführung und als Grundlage für die wesentlichen Fragestellungen dient uns Heinrich Heines Über Polen. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Mailkontakt: lquinkenstein@yahoo.de

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Text- und Erzählformen

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

In diesem Seminar wollen wir uns mit Grundlegenden Aspekten der Textanalyse beschäftigen. Wir beginnen mit einem Überblick zum Phänomen der Interpretation: Seit wann und zu welchem Zweck werden Texte eigentlich interpretiert? Was sagt die Interpretation über den Standpunkt des Interpreten aus? Anschließend werden wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit einzelnen Gattungen befassen, mit Fragen der Erzählperspektive, ebenso mit ästhetischen Fragen und Aspekten einer Epochenzuordnung. Diese Fragen werden verknüpft mit Einblicken in die Geschichte des Fachs Germanistik: Bestimmte methodische Zugänge waren in bestimmten Epochen beliebt - bzw. unter bestimmten politischen Bedingungen offiziell angeordnet - bzw. untersagt. Ziel des Seminars ist es, ein Instrumentarium zu vermitteln, mit dessen Hilfe das Phänomen Text auf zwei Ebenen eingeordnet werden kann: Zum einen auf der Ebene der Ästhetik („Stil“, „Epoche“), zum anderen auf der Ebene der Literaturtheorie.

Literatur: Jochen Vogt: Einladung zur Literaturwissenschaft, München 2001. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters

sowie im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Mailkontakt: lquinkenstein@yahoo.de

Leistungsnachweise: Klausur, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 09.06.2020

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/ Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt. - Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 08.06.2020.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Sprache: Deutsch

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen persönliche und fiktive Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der entstandenen Texte. Darüber hinaus werden im Seminar durch das Schreiben Möglichkeiten eines reflektierten und kreativen Umgangs mit der aktuellen Situation aufgezeigt. Das Seminar kann wegen der Corona-Krise leider nicht regulär stattfinden. Wir möchten das Seminarangebot dennoch aufrechterhalten und es an die aktuelle Situation anpassen. Das bedeutet: Das Seminar findet online über die Lernplattform mahara statt. Von der Seminarleitung wird zu Beginn jeder Woche eine neue Schreibaufgabe hochgeladen, die die Teilnehmer*innen bearbeiten sollen. Anschließend geben sich die Studierenden in Kleingruppen gegenseitig kurze Rückmeldungen auf ihre Texte. Dabei wird ein Kommunikations- und Reflexionsprozess sowohl über die Inhalte der Texte als auch über ihre Schreiberfahrungen in Gang gesetzt. Grundsätzlich ist das Erproben konstruktiver Feedbacktechniken im Seminar ein ebenso wichtiges Lernziel wie das Schreibenlernen selbst.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 20.04.2020 (Reihenfolge des Eingangs). Es gibt folgenden Termine zur Maharaschulung: 16.04.2020 von 16-17 Uhr oder 22.04.2020 jeweils von 16 - 17 Uhr. Die Schulungen werden online stattfinden. Bitte anmelden unter: etutoring@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert

Leistungsnachweise: Regelmäßige Bearbeitung der wöchentlichen Aufgaben, regelmäßiges Verfassen von kurzen Kommentaren zu den Texten anderer Teilnehmer*innen sowie ein abschließendes Portfolio

Sprache: Deutsch

Sprachtutoring - Praxiseinsatz. Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Sprachenlernen

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen Sprachlernberater*in. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer-Workshop durch sowie hospitieren in Veranstaltungen der Sprachlern-Peer-Tutor*innen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet ab dem 24.04.2020 statt

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 05.06.2020

Termine: Fr 24.04.20 9 - 11 Uhr (AB 110) | Fr 08.05.20 9 - 13 Uhr (AB 110) | Fr 15.05.20 9 - 13 Uhr (AB 110) | Fr 05.06.20 11 - 13 Uhr (AB 110) | Fr 12.06.20 11 - 13 Uhr (AB 110)

Kritischer Posthumanismus

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Natur-Kultur Differenzierungen und deren Zusammenhang mit Machtverhältnissen, Subjektivierungsweisen bzw. Verkörperungen, sowie die Entwicklung von kritischen Epistemologien sind zentrale Forschungsfelder der Gender Studies und Queer Theory. Es verwundert daher nicht, dass wichtige theoretische Impulse für posthumanistische Denkweisen von Autor*innen dieser Disziplinen entwickelt wurden. In dem Seminar befassen wir uns mit theoretischen Perspektiven des kritischen Posthumanismus, wie der Kritik von Antropozentrismus und dessen Verflechtungen mit Androzentrismus, sowie kolonialen und rassifizierten Denkweisen. Fragestellungen, denen wir uns widmen werden, sind mitunter: Was impliziert eine kritische Theorie und Praxis der Dezentrierung des Menschen und wie gestaltet sich posthumane Politik? Wie werden posthumane Verkörperungen bzw. ein „Becoming posthuman“ und Gemeinschaft gedacht und was steckt hinter dem Konzept einer Politischen Ökologie?

Literatur: Literatur und Reader wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Englischkenntnisse: Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen, diese zu analysieren und zu diskutieren.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Unregelmäßige Termine: 15.04. (Einführung, Aufgabenverteilung), 29.04.20, 13.05.20, 20.05., 27.05, 03.06., 10.06, 17.06, 24.06.20, 08.07., 15.07. Die Teilnahme an dem Seminar erfordert eine Anwesenheit auf der ersten Sitzung (15.04.). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7360>

Leistungsnachweise: Die Studierenden bilden Expert*innengruppen, zusätzlich stehen zur Auswahl stehen Impulsreferat mit Handout, Response-Paper oder Hausarbeit. Details werden in der ersten Sitzung angegeben.

Termine: Mi 15.04.20 11:15 - 12:30 Uhr (CP 156) | Mi 29.04.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 13.05.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 20.05.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 27.05.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 03.06.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 152) | Mi 10.06.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 17.06.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 01.07.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 08.07.20 11:15 - 13:45 Uhr (CP 156) | Mi 15.07.20 11:15 - 13 Uhr (CP 156)

Sprache: Deutsch

Praktiken des Entscheidens in der Frühen Neuzeit

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Seit den späten 1990er Jahren ist das Entscheiden zunehmend in den Blick der Neurowissenschaften und der Verhaltensforschung geraten. Diese vorwiegend empirischen Ansätze zielen meist darauf ab, die Ursachen einer Entscheidung (als dem Ergebnis eines Entscheidungsprozesses) zu ermitteln und daraus Theorien zur kausalen Erklärung von Entscheidungen abzuleiten. Das Entscheiden wird hier primär als ein mentaler Vorgang verstanden, der scheinbar zu jeder Zeit, an jedem Ort und in jeder Kultur einer festgelegten Heuristik folgt. Die Praxis des Entscheidens wird damit als eine anthropologische Universalie begriffen und so der Blick dafür verstellt, dass das Entscheiden(können) selbst eine (bzw. mehrere) Geschichte(n) hat. In diesem Einführungsseminar wollen wir die jüngst von einigen Geschichts- und KulturwissenschaftlerInnen formulierte These verfolgen, dass Entscheidungsprozesse (und nicht nur ihre Ergebnisse) an Räume und Zeiten gebunden sind. Entscheiden soll dabei als eine Form sozialen Handelns verstanden werden, die begrifflich von anderen abgegrenzt werden muss, um sie als Gegenstand der Geschichts- und Kulturwissenschaften problematisieren zu können. Wir werden die Bedingungen, Bedeutungen und Praktiken des Entscheidens in der Frühen Neuzeit in ihren unterschiedlichen sozialen Dimensionen erarbeiten. Dabei wollen wir folgenden Fragen nachgehen: Was ist eine Entscheidung und was unterscheidet sie von anderen sozialen Praktiken? Welche Instanzen konnten entscheiden und wie wurde über diese Instanzen verhandelt? Welche Rolle kam Religion und dem Übernatürlichen als Entscheidungsressourcen zu? Wie wurde Entscheidungsbedarf erzeugt oder ermittelt, verhandelt und bewertet, und was sollten Entscheidungen bewirken? Wie gestalteten sich die Verfahren und Modalitäten des Entscheidens (wie bspw. das Losverfahren)? Wie wurden Entscheidungen dargestellt, kommuniziert und begründet?

Literatur: Matthias Pohlig / Philipp Hoffmann-Rehnitz / André Krischer: Entscheiden als Problem der Geschichtswissenschaft, in: Zeitschrift für Historische Forschung 45 (2018), S. 217-281; Barbara Stollberg-Rilinger / André Krischer (Hg.): Herstellung und Darstellung verbindlicher Entscheidungen. Verhandeln, Verfahren und Verwalten in der Vormoderne, Berlin 2010; Ulrich Pfister (Hg.): Kulturen des Entscheidens. Narrative – Praktiken – Ressourcen, Göttingen 2019.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7361>

Leistungsnachweise: Hausarbeit, 12-15 Seiten oder mündliche Prüfung (20 Minuten).

Sprache: Deutsch

Einführung in die Sprachwissenschaft

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung

Di, 9:30 - 11 Uhr Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

In dieser "Einführung in die Sprachwissenschaft" werden die wichtigsten Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Methoden, Fachbegriffe und Theorien werden unter sprachvergleichendem Aspekt erläutert. Den Rahmen bilden Sprachgebrauchsphänomene, die verschiedene Einzelsprachen betreffen. Die zu besprechenden linguistischen Bereiche sind v.a. Morphologie, Phonetik, Pragmatik und Diskursforschung. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen im Verbund mit anwendungsorientierten Studien kennen.

Literatur: Behrend, Susan and Parker, Judith (2010): Language in the real world: an introduction to linguistics. London; Dipper, Stefanie, Klabunde Ralf, Mihatsch, Wiltrud (2018): Linguistik - eine Einführung (nicht nur) für Germanisten, Romanisten und Anglisten. Berlin; Pelz, Heidrun (1996): Linguistik: eine Einführung. Hamburg; Pörings, Ralf; Schmitz, Ulrich (2003): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse für sprachwissenschaftliche Zusammenhänge

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte melden sich vom 31.03. bis 14.04.2020 (jeweils 10:00 Uhr) bitte an unter <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/lehre.html> ! virtueller Auftakt am 14.04.20, beginnend per Email mit Semesterplan und Literaturempfehlungen für Angemeldete durch die Dozentinnen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7283>

Leistungsnachweise: BA Kuwi: 6 ECTS mündliche Prüfung / 3 ECTS (BA Interkulturelle Germanistik, Erasmusstudierende) mündliche Zusammenfassung

Sprache: Deutsch

Wie verfasse ich eine linguistische Abschlussarbeit? Aufbau - Methode - Inhalt

BA Kuwi: 6 ECTS | MA: 3/6 ECTS

Kolloquium: Linguistik: Vertiefung

Block Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2020

Wir besprechen in diesem Kolloquium, wie man ein für sich selbst passendes linguistisches und auf das Studium abgestimmtes Thema findet. Zentral ist dabei, das Entwickeln und Eingrenzen der Fragestellungen. Diejenigen Studierenden, die das Thema bereits haben, können gemeinsam die Methode/n und den Inhalt vorstellen und diskutieren. Die Struktur einer Abschlussarbeit wird anhand anderer wissenschaftlicher Texte besprochen und schrittweise entwickelt. Zudem sollen Themen wie Schreibstrategien und Zeitmanagement besprochen werden.

Literatur: Eco, Umberto (1993): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg. Alexander W. Hunziker (2010): Spass am wissenschaftlichen Arbeiten: so schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. Zürich. Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben: Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn Wolfsberger, Judith (2016): Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Stuttgart.

Teilnahmevoraussetzungen: MA-Studierende, die bereits Lehrveranstaltungen im ZM oder in zwei Wahlpflichtmodulen absolviert haben, i.d.R. ab dem 3. Fachsemester. BA-Studierende, die bereits Lehrveranstaltungen in den Modulen Linguistik Einführung und Linguistik Vertiefung absolviert haben, i.d.R. ab dem 4./5. Fachsemester.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Interessierte melden sich vom 31.03. bis 17.04.2020 (jeweils 10:00 Uhr) bitte an unter: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/lehre.html> ! virtuelles Auftakttreffen in der 2. Sem.-Woche für alle Angemeldeten am 22.04.20 um 13:15 Uhr, beginnend per Email mit Semesterplan durch die Dozentinnen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7282>

Leistungsnachweise: MA: 3 ECTS (Präsentation) und 6 ECTS (Exposé zur MA-Arbeit) | BA Kuwi: 6 ECTS (Exposé zur BA-Arbeit)

Termine: Fr 24.04.20 9 - 16 Uhr (CP 156) | Fr 29.05.20 9 - 16 Uhr (CP 156) | Fr 19.06.20 9 - 16 Uhr (CP 156)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: Literaturwissenschaft: Einführung

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Die Vorlesung führt in die Literaturwissenschaft ein: Sie erläutert und illustriert literaturwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden – von den antiken Grundlagen der Ästhetik, Poetik und Rhetorik bis zu den gegenwärtigen Methodendebatten um quantitative und digitale Verfahren. Vorgestellt und exemplarisch veranschaulicht werden grundlegende Ansätze der literarischen Analyse und Interpretation (Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus u.a.) – immer mit Blick auf die literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken. Der systematische Überblick wird um wissenschaftsgeschichtliche und literaturgeschichtliche Seitenblicke ergänzt.

Literatur: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt. Zusätzlich benötigte Literatur: Aristoteles: Poetik. Hg. v. Manfred Fuhrmann. Stuttgart: Reclam, 1997. Zur Anschaffung empfohlen: Sabina Becker, Christine Hummel, Gabriele Sander: Literaturwissenschaft. Eine Einführung. 2., erw. Aufl. Stuttgart: Reclam, 2018.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7364>

Leistungsnachweise: Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Der Besuch eines vorlesungsbegleitenden Tutoriums ist obligatorisch. Die Zuteilung zu den Tutorien erfolgt in der Vorlesung.

Sprache: Deutsch

Schloßberger, M.

KUL-12271

Die Natur im Anthropozän

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Die Diagnose, dass wir uns in einem neuen Zeitalter befinden, das ganz wesentlich durch die Spezies Mensch geprägt ist, hat in den Kulturwissenschaften zu der spannenden Forderung geführt, dass die Menschheit ihr Verhältnis zur Natur neu zu denken habe: Natur und Kultur sollen nicht mehr wie bisher unterschieden werden. Kultur soll nicht mehr das Andere der Natur sein, der Dualismus aufgehoben werden. Eine nähere Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Debatte zeigt allerdings eine enorme Verunsicherung hinsichtlich der Frage, was das eigentlich ist: die „Natur“. Ist Natur Inbegriff all dessen, was ist? Und was „gibt“ es alles? Oder ist Natur nichts anderes als eine historische Kategorie, die wir vielleicht auch ganz anders denken können? Der Antiessentialismus und Konstruktivismus der vergangenen Jahrzehnte wird angesichts der behaupteten Objektivität der Naturgefährdung und -zerstörung gegenwärtig neu verhandelt. Im Seminar sollen v. a. die Zusammenhänge von ästhetischen und ontologischen Perspektiven auf die Natur behandelt werden: Was machen wir, wenn wir die Erfahrung der Natur machen? Erfahren wir etwas, das es „wirklich“ gibt oder handelt es sich bei unseren Naturerfahrungen nur um individuelle oder kulturelle Projektionen? Wenn wir in der Naturerfahrung etwas erfahren, das „wirklich“ ist, was ist dann dieses „Wirkliche“? Es wird u. a. um die Konjunktur des „Nature writing“ und die neue Ontologie der Natur gehen, in der alles Lebendige und Nichtlebendige verbunden sein soll (Emanuele Coccia).

Literatur: Emanuele Coccia: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen, 2018. Eva Horn & Hannes Bergstaller: Anthropozän zur Einführung, 2019. Gerald Hartung & Thomas Kirchhoff (eds.): Welche Natur brauchen wir? Analyse einer anthropologischen Grundproblematik des 21. Jahrhunderts, 2014.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7367>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit (6 ECTS: 12-15 Seiten HA bzw. 9 ECTS: 20-25 Seiten HA)

Sprache: Deutsch

Links - Mitte - Rechts: Eine historische Einführung in die politische Ontologie der Gegenwart

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2020

Wie ist politische Orientierung möglich? Weil kaum eine Frage nach politischer Ordnung isoliert behandelt werden kann, gibt es politische „Weltanschauungen“: In der Moderne haben sich verschiedene solcher Gesamtansichten entwickelt: Sozialismus, Liberalismus, Konservatismus, Faschismus, Anarchismus. Allen diesen Strömungen ist gemein, dass sie historisch gewachsen sind und sich stets verändern. Scharfe Abgrenzungen scheint es nicht zu geben. Ein ähnliches Bild zeigt sich, wenn man sich die beliebteste politische Metapher vornimmt: Die Unterscheidung von links und rechts. Ihr scheinen vielen andere Unterscheidungen zu korrespondieren: Progressiv und regressiv – fortschrittlich und reaktionär, Inklusion und Exklusion, Universalismus und Partikularismus. Viele dieser Unterscheidungen sind jedoch umstritten und gelten als nicht mehr zeitgemäß. So werden gegenwärtig verschiedene „Wenden“ gefordert (Klimawende, Energiewende, Verkehrswende...). Blicke man in der klassischen politischen Ontologie dann handelte es sich eigentlich um „reaktionäre“ bzw. „regressive“ Forderungen. Daher gibt es (wieder einmal) starke Kritik an den binären Unterscheidungen: Die Probleme der Zukunft seien, so heißt es, nur zu lösen, wenn man sich von dem Schema Links-Mitte-rechts frei machen würde (so z. B. Ulrich Beck und Anthony Giddens vor 20 Jahren oder heute Bruno Latour und Armin Nassehi). Im Seminar soll das Pro und Contra der klassischen Unterscheidung diskutiert werden. Dabei wird es insbesondere auch darum gehen, sogenannte „Querfront“-ideen zu diskutieren, also Versuche, links und rechts zusammenzuführen. Wir werden Texte aus dem 19. Jahrhundert aus der Zwischenkriegszeit und aus der jüngeren und jüngsten Gegenwart lesen.

Literatur: Norberto Bobbio: Rechts und Links. Gründe und Bedeutungen einer politischen Unterscheidung, Berlin 2006 (ital. Org. 1994). Armin Nassehi: Die Macht der Unterscheidung, in: Rechte Linke, Kursbuch 173, 2013, S. 9-31. Philip Manow: Populismus rechts und links, Nord und Süd, Ost und West, 2018, in: Soziopolis (online verfügbar unter: www.sociopolis.de/beobachten/politik/artikel/populismus-rechts-und-links-nord-und-sued-ost-und-west/)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7369>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit (6 ECTS: 12-15 Seiten HA bzw. 9 ECTS: 20-25 Seiten HA)

Sprache: Deutsch

Schneider, B.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Migration

KUL-12242

Introduction to Language Ideology Research

6 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung
Mo, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

In language ideology research, it is maintained that “a definition of language is always, implicitly or explicitly, a definition of human beings in the world” (Williams 1977:21). In this seminar, students develop basic understandings of the goals and methodologies of language ideology research and get to know examples of studies on language ideologies. Language ideology is a term to refer to concepts people have about language. How should language look like and what is ‘correct’ language? Who should use language in what way and in which context? Overall, such ideas about language link to concepts of community, culture, knowledge, religion, social status or personal character. Prominent language ideologies are, for example, that cultures are (or should be) monolingual, that language appears in separate languages and that language serves to neutrally transport referential meaning. The study of language ideologies illuminates deep-seated cultural concepts of individuals, society, science, discourse and authority. Language ideologies are therefore never neutral but display central and dominant ideas of value in a society and are an entry-point into reflecting naturalized concepts of the social. Potential topics to be discussed in the seminar are: ideologies of language form and language function, language ideologies in contexts of cultural contact and diversity, and language ideologies in scientific contexts. Students will also be introduced to methods to study language ideologies in order to support the development of student-led research projects. Students should be willing to engage in the reading of theoretical text and the discussion of abstract concepts.

Literatur: Williams, Raymond. 1977. *Marxism and Literature*. Oxford: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7371>

Leistungsnachweise: mehrere Essays

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Di, 14 - 18 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, von Dissertationen und Habilitationen. Die Diskussion neuerer Forschungsliteratur wird begleitet von einschlägigen Vorträgen internationaler GastwissenschaftlerInnen. Es finden 2 Studentische Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten studentischen Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa.uni.de) wird gebeten. Sprechstunde: Raum PG267 und nach telefonischer Vereinbarung, Tel: 0335 5534 2724 (Sekr. Frau Lange). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7273>

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Schulz-Budick, D. / Altmann, S.

ZSFL-1041

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

In dieser Online Veranstaltung wird der Schreibprozess anhand verschiedener Übungen und mithilfe unterschiedlicher Methoden vermittelt und selbst durchlaufen. Sie bauen relevante Fertigkeiten für das Schreiben wissenschaftlicher Texte auf und aus. Es wird mit den Online-Lernplattformen Mahara und Moodle gearbeitet sowie praktisch im Gruppenchat geübt und diskutiert. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmeranzahl ist auf 27 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung bis zum 09.04.2020 über die Internetseite (www.europa.uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch. Es gibt folgenden Termine zur Maharaschulung: 16.04.2020 von 16-17 Uhr oder 22.04.2020 jeweils von 16 - 17 Uhr. Die Schulungen werden online stattfinden. Bitte anmelden unter: etutoring@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: <http://www.europa.uni.de/peertutoring>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexion

Termine: Mo 20.04.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 27.04.20 16:15 - 17:30 Uhr (GD 03) | Mo 27.04.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 04.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 11.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 18.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 25.05.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 08.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 15.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 22.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 29.06.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 06.07.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 13.07.20 14 - 16 Uhr (GD 07) | Mo 20.07.20 14 - 16 Uhr (GD 07)

Sprache: Deutsch

Vertiefungsseminar zur qualitativen Interviewführung und -analyse: Unternehmerische Gründungserfahrungen in Ostdeutschland nach 1990

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14-tägig, 9:45 - 12:45 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden qualitativer Sozialforschung vertiefend behandelt und selbst von den Studierenden angewendet. Es soll neben einem Einblick in die Grundzüge qualitativer Forschung in die Theorie und Praxis qualitativer Interviews als wesentliche sozialwissenschaftliche Erhebungsinstrumente eingeführt werden. Im Zentrum des Seminars steht eine praktische Übung zur eigenen Interviewleitfadenentwicklung, eigenen Interviewführung und auch zur Datenanalyse mit dem Softwareprogramm MAXQDA. Als thematischer Fokus dient in dieser Lehrveranstaltung das Spektrum von Gründungserfahrungen, insbesondere in Ostdeutschland nach dem Umbruch von 1990. Studierende sollen selbst ein Interview mit einem Unternehmer durchführen, es verschriftlichen und inhaltsanalytisch analysieren. In der Fazitphase werden die Analyseergebnisse ausgetauscht und auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hin verglichen. Teamarbeit der Studierenden ist dabei möglich.

Literatur: Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung. Basel: Beltz Verlag; Baur, Nina / Blasius, Jörg (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS; Flick, Uwe (2014): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Verlag; Bohnsack, Ralf (2014): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen / Toronto: Verlag Barbara Budrich

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzungen: Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Aufgrund der begrenzt verfügbaren Technik (Aufnahmegräte und MAXQDA-Arbeitsplätze) ist die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7375>

Leistungsnachweise: Regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Literaturübersetzung / Tłumaczenie literackie

BA Kuwi: 6 ECTS | BA IKG: 3 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2020

Oft lesen wir Literatur in einer Übersetzung und denken selten darüber nach, wie die Arbeit des Übersetzers am Text aussah. Diesem Thema wird das Seminar gewidmet sein. Wir werden in das Werkstatt des Übersetzers schauen, die Prozesse und Gedanken betrachten, die der Übersetzung vorangehen und sie beeinflussen. Wir werden das Ergebnis der Arbeit des Übersetzers analysieren und lesen was die Leser und die Autoren selbst darüber denken. Wir werden überlegen, was eine gute Übersetzung auszeichnet, ob alle Texte gleich übersetzt werden. Wir werden auch lesen, auf welche Schwierigkeiten Übersetzer von literarischen Texten am häufigsten stoßen und wie sie damit umgehen. Basierend auf den Theorien literarischer Übersetzungen werden wir versuchen, Übersetzungsbeispiele selbst zu analysieren. Wir werden auch unsere eigenen Übersetzungskräfte testen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit der dritten Auflage des Karl Dedecius Stiftungsprojekts "Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturdialog - Zbigniew Herbert in deutscher Übersetzung". Im Rahmen dieses Projekts, mit Unterstützung der Literaturwissenschaftlerin Dr. Ksymena Filipowicz-Tokarska (UAM), werden wir uns mit der Figur und Werken des polnischen Dichters, seinen Gedichten in deutscher Übersetzung und seinem Kontakt mit Übersetzern befassen. Ausgewählte Studenten werden an dem Workshop in Stubice am 3.-6.06.2020 teilnehmen können, der das Projekt schließt. Dort wird u.a. ein Übersetzungswerkstatt mit den Gewinnern des Karl-Dedecius-Preis 2019 für herausragende Übersetzer, Monika Muskała und Thomas Weiler angeboten.

Literatur: Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse des Deutschen; mindestens Basiskenntnisse des Polnischen; im Zweifel bitte die Dozentin kontaktieren.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Diese Veranstaltung ermöglicht Teilnahme an einem Workshop zur Literaturübersetzung im deutsch-polnischen Kulturdialog und dem polnischen Dichter Z. Herbert am 3.-6.6.2020 in Stubice. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, daher wird um eine Anmeldung gebeten um den Platz zu sichern: E-Mail an szajbel@europa-uni.de mit dem Titel „SS2020 Literaturübersetzung“. In der E-Mail bitte den Studiengang, Sprachkenntnisse sowie bisherige Erfahrung mit Übersetzung (wenn vorhanden) kurz beschreiben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7376>

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausaufgaben, kurze Präsentation, Hausarbeit optional.

Termine: Di 9:15 - 10:45 Uhr (Stephansaal) | Do 9:15 - 10:45 Uhr (Stephansaal)

Sprache: Deutsch

Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2020

Abstract: The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal negotiation skills. They will investigate political sciences theories, and will experientially learn how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Literature (Selection): Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New Edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Precondition for Participation: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is up to 3 days before the introductory session starts. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Information on Seminar: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the introductory session. And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7377>

Leistungsnachweise: The requirements for a grade of 3 ECTS: writing excerpts on selected texts, active participation in the games and in the role as researcher and a short reflection paper (2-3 pages). For a grade of 6 ECTS, there has to be written an assignment paper (10-12 pages) additional to the 3-ECTS-requirements.

Termine: Mo 08.06.20 18 - 21 Uhr (GD 05) | Fr 10.07.20 10 - 17 Uhr (HG 110) | Sa 11.07.20 10 - 17 Uhr (HG 110) | So 12.07.20 10 - 17 Uhr (HG 110)

Sprache: Englisch

Theorie und Praxis der Internationalen Sicherheit am Beispiel von europäischen IS-KämpferInnen im Irak und in Syrien

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Was bedeutet internationale Sicherheit? Wer sind die Akteure und Institutionen, welche internationale Sicherheit gewährleisten und mit welchen Mitteln geschieht dies? Wer oder was ist zu schützen und wovon? Die Antworten auf diese Fragen variieren je nachdem welche theoretische Brille der Internationalen Sicherheit aufgesetzt wird. Demnach werden in diesem Seminar die unterschiedlichen Theorieschulen der Internationalen Sicherheit – unter anderem (Neo-)Realismus, Liberalismus, Konstruktivismus, Institutionalismus, aber auch Feministische Theorien der Internationalen Sicherheit – anhand eines konkreten Falles untersucht: dem der europäischen IS-KämpferInnen. Hierbei handelt es sich um europäische Staatsangehörige, die sich der Terror-Organisation "Islamischer Staat" angeschlossen haben, teilweise auch Kampferfahrung im sogenannten „Kalifat“ im Irak und in Syrien erhalten haben und aufgrund ihrer feindlich-gesinnten und gewaltbereiten Einstellung als Bedrohung für die internationale Sicherheit gelten. Der Umgang mit den eigenen Staatsangehörigen, die sich dem IS angeschlossen haben, stellt europäische Staaten vor eine große Herausforderung, nicht zuletzt aufgrund der erheblichen Auswirkungen auf die internationale Sicherheit. Ziel der Lehrveranstaltung ist es Studierende mit den unterschiedlichen Theorien der Internationalen Sicherheit vertraut zu machen und diese am konkreten Fall von europäischen IS-KämpferInnen zu untersuchen.

Literatur: Schneiker, A. (2017) Sicherheit in den Internationalen Beziehungen: Theoretische Perspektiven und aktuelle Entwicklungen, 1st edition, Berlin: Springer VS. Weitere relevante Texte werden über Moodle bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt (20). Anmeldungen bitte frühzeitig über hiwi-neyer@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7378>

Leistungsnachweise: Aktive Beteiligung an den Diskussionen, Vorbereitung der zur Verfügung gestellten Texte, Referat, schriftliche Ausarbeitung.

Sprache: Deutsch

Periphere Regionen in Europa. Entgrenzung und Regionalisierung 4.0

6/9 ECTS

Blockveranstaltung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: CP 207, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2020

Die Region ist im Wandel. Waren Regionen stets das Sinnbild für Nähe, Natur und Gemeinschaftlichkeit spüren sie heute vielerorts Effekte der sogenannten „Glokalisierung“. So sind viele Regionen in Europa von Effekten des Wegzugs, demographischen Wandels und wirtschaftlicher Transformation betroffen. Gleichzeitig sind Regionen ein Teil des europäischen Mehrebenensystems. Sie sind politisch und rechtlich mit der nationalen und europäischen Ebene verflochten und stehen zudem oft in Relation zu urbanen Agglomerationen. Das Blockseminar untersucht die rechtliche, politische und wirtschaftliche Interaktion zwischen EU und/ oder den Nationalstaaten mit der Region im Hinblick auf regionale Transformationsprozesse. Dabei wird in der ersten Sitzung beleuchtet, was die Region eigentlich genau ist und aus welchen Akteuren, Prozessen und Identitäten sie besteht. Im zweiten Teil werden die Regionen im Kontext europäischer Politik und Recht untersucht. Der dritte und vierte Block analysiert aktuelle Herausforderungen der Regionen (am Beispiel des Bundeslands Brandenburg) sowie mögliche Lösungspotentiale. Das Blockseminar wird online durchgeführt. Die Einführungsveranstaltung findet am 23.4. (10 Uhr) online statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Mindestvoraussetzung: Jede/r Teilnehmende hält ein Referat in Abstimmung mit dem Dozenten

Regelmäßige Teilnahme: Von 4 Blocksitzungen mindestens 3-malige Teilnahme Online-Lehre (Informationen über E-mail)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung für das Seminar bis zum 21.4.2020 an pulrich@europa.uni.de
Teilnahmebegrenzung bei 20 Teilnehmenden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS-Punkte: Referat und schriftliche Seminararbeit (12 Seiten) 9 ECTS-Punkte: Referat und schriftliche Seminararbeit (25 Seiten) Notenzusammensetzung: 50% (Referat) - 50% (Seminararbeit)

Termine: Do 23.04.20 10 - 12 Uhr (CP 207) | Do 28.05.20 10 - 17 Uhr (CP 207) | Fr 29.05.20 10 - 17 Uhr (CP 207) | Do 04.06.20 10 - 17 Uhr (CP 207) | Fr 05.06.20 10 - 17 Uhr (CP 207)

Sprache: Deutsch

Vegh, Z.

Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-12249

Political Transformations in Central Europe: Democratization and Backsliding since 1989

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

The seminar explores political transformations in Central Europe, with a focus on the Visegrad countries (the Czech Republic, Hungary, Poland and Slovakia), from the regime change in 1989 until today, thus covering processes of democratization, consolidation and backsliding that took place over the past 30 years. As a point of departure, the course starts with discussing the political nature of communist regimes across the region before 1989, and the high hopes for democratic transformation and consolidation in the early 1990s as part of the third wave of democracy. Further on, the role of Europeanization, the European Union's so-called transformative power, will be discussed as an important factor supporting the region's democratization. A balance of achievements and shortcomings of transformation after the EU accession will be drawn, leading into a discussion about recent deconsolidation trends and today's heated debates concerning the quality of these countries' democracies as full-fledged member states of the European Union. The course closes by putting the current regional trends into a wider context of the ebb of the third wave of democracy and the challenges liberal democracies face globally.

Literatur: Wolchik, Sharon L. and Jane Leftwich Curry (eds.) 2018. Central and East European Politics: From Communism to Democracy. Lanham: Rowman & Littlefield.; Schimmelfennig, Frank and Ulrich Sedelmeier (eds.) 2005. The Europeanization of Central and Eastern Europe. Ithaca: Cornell University Press. The full literature list will be announced at the start of the course.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. Students are expected to read assigned texts, participate in class discussions and complete writing assignments, therefore very good command of both written and spoken English is necessary to take this course. Requirements: regular attendance and class participation (20%); short written assignments (30%); research paper (50%; 10-12 pages for 6 ECTS, 20-22 pages for 9 ECTS)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7381>

Sprache: Englisch

Bilderwelten der 1920er Jahre

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Im Nachgang zu den vielfältigen Jubiläen der letzten Jahre in Bezug zur Weimarer Republik und den 1920er Jahren, von der Erinnerung an die Novemberrevolution bis zum globalen Bauhausjahr, möchte dieses bildwissenschaftliche Seminar neue Perspektiven und Erkenntnisse der Forschung einbinden. Ziel des Seminars ist daher eine breitere, quellenbasierte Kontextualisierung dieser Periode und ihrer visuellen Kultur, deren nachträgliche Fokussierung auf die sogenannten „Goldenen Jahre“ auch einen lebendigen popkulturellen Mythos geschaffen hat. Durch die Analyse diverser gesellschaftlicher wie künstlerischer Strömungen treten die progressiven Entwicklungen der 1920er Jahre hervor, werden aber auch ihre Brüche und Konflikte besser verständlich. Dabei werden immer wieder produktive kulturhistorische Verbindungen zwischen künstlerischen Medien wie Literatur, Kunst, Fotografie und Film und der Alltagskultur hergestellt werden. Der Iconic Turn veränderte dabei Wahrnehmungsmuster, mediale Strukturen und künstlerische Ausdrucksformen nachhaltig und schuf einzigartige Bilderwelten, die bis heute nachwirken. Auch die späte Anerkennung der Forschung für die zum Teil bahnbrechenden Beiträge von Frauen, in der Gesellschaft wie den künstlerischen Avantgardebewegungen, wird im Rahmen des Seminars thematisiert werden.

Literatur: Kurtzitel & Auswahl Andriopoulos: 1929 - Beiträge zur Archäologie der Medien, Frankfurt/ Main 2002. Balasz: Der sichtbare Mensch oder die Kultur des Films, Frankfurt/ Main 2001. Gumbrecht: 1926 - Ein Jahr am Rande der Zeit, Frankfurt/ Main 2013. Pfeiffer (Hg.): Glanz und Elend in der Weimarer Republik, Ausstellungskatalog, München 2017. Müller: Bauhaus-Frauen – Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design, Berlin 2019. Döblin: Berlin Alexanderplatz, Frankfurt/ Main 2015. Dietze, Dornhof (Hg.): Metropolenzauber - sexuelle Moderne und urbaner Wahn, Wien 2014. Büttner: Weimar – Die überforderte Republik, Stuttgart 2008. Chiquet: Fake Fotos. John Heartfields Fotomontagen in populären Illustrierten, Bielefeld 2018. Kracauer: Das Ornament der Masse – Essays, Frankfurt/ Main 1963. Osten (Hg.): bauhaus imaginista, Zürich 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7382>

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Besatzungspolitiken im Zweiten Weltkrieg

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Block Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Im Mittelpunkt des Blockseminars steht die Beschäftigung mit der sowjetischen und der nationalsozialistischen Besatzungspolitik im Zweiten Weltkrieg. Diese Beschäftigung erfolgt einerseits in vergleichender Perspektive, u.a. im Hinblick auf die rechtliche Situation der jeweiligen Bevölkerungen. Darüber hinaus wird auf die Wechselbeziehungen und Verflechtungen zwischen den Besatzungsregimen eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Diskussion der NS- und der Stalinismusforschung der vergangenen Jahrzehnte. Vorgestellt werden wichtige Forschungsarbeiten ebenso wie die neueren Ansätze einer europäischen Diktaturforschung.

Literatur: Timothy Snyder, Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin, C.H.Beck, München 2015. Jochen Böhrer, Auftakt zum Vernichtungskrieg. Die Wehrmacht in Polen 1939, S. Fischer, Frankfurt am Main 2006. Jan T. Gross, Revolution from Abroad, The Soviet Conquest of Poland's Western Ukraine and Western Belorussia, Princeton University Press, Princeton 1988

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Grundlagenseminar richtet sich an BA-Studierende mit einem ausgeprägten Interesse an der Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts. Erwartet werden eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft sowie die regelmäßige und vor allem pünktliche Teilnahme. Für das Seminar wird eine Einführungssitzung durchgeführt, in der der Ablauf sowie die jeweilige Lektüre und die Seminarleistungen besprochen werden. Der Termin für die Einführungssitzung ist Mittwoch, der 15. April um 15 Uhr (Raum wird rechtzeitig per Moodle bekannt gegeben). Bitte in Moodle anmelden vom 1.4.20-15.4.20. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa.uni.de/course/view.php?id=7390>

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Termine: Mi 15.04.20 15 - 16:30 Uhr (GD 102) | Fr 29.05.20 10 - 16 Uhr (AM 203) | Sa 30.05.20 10 - 16 Uhr (AM 203) | Fr 12.06.20 10 - 16 Uhr (AM 203) | Sa 13.06.20 10 - 16 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Zeit und Geschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Im Seminar werden Zeitvorstellungen diskutiert und nach ihrer Bedeutung für moderne Vorstellungen von Geschichte und Geschichtlichkeit hin befragt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische Analyse linearer Zeitvorstellungen, die seit der Aufklärung unser historisches Denken maßgeblich beeinflusst hat. Worüber sprechen wir, wenn wir von Zeit und Zeitverläufen reden? Wie konstruiert die Moderne den Zusammenhang von Fortschritt und Zeit? Welche gesellschaftlichen Konsequenzen hat die Verbindung aus Zeitlichkeit und Fortschrittsdenken?

Literatur: Achim Landwehr, *Geburt der Gegenwart. Eine Geschichte der Zeit im 17. Jahrhundert*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2014. Die anwesende Abwesenheit der Vergangenheit. *Essay zur Geschichtstheorie*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2016. Valentin Groebner, *Retroland. Geschichtstourismus und die Sehnsucht nach dem Authentischen*, S. Fischer, Frankfurt am Main 2018.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für Geschichtsphilosophie und kritische Debatten interessieren. Vor diesem Hintergrund werden eine hohe Lese- und Diskussionsbereitschaft vorausgesetzt. Die regelmäßige und vor allem pünktliche Teilnahme wird erwartet. Bitte in Moodle vom 1.4.20-14.4.20 anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7391>

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2020

Was ist eigentlich Kultur – auch angesichts des schon fast inflationären Gebrauchs des Wortes? Was ist Wissenschaft? Was sind Kulturwissenschaften? Und was versteht man hier an der Viadrina unter Kulturwissenschaften? Welches sind ihre Gegenstände, Methoden und Fragestellungen? Diese Überblicksvorlesung richtet sich vor allem an Studierende im ersten Semester.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Wöchentliche Pflichtlektüren aus dem Reader; erhältlich im April bei „KopierFritze“. Zum Pensum gehört der gemeinsame Besuch einer thematisch relevanten Ausstellung in Berlin. Tutorien: Mittwoch 14-16 Uhr und Mittwoch 16-18 Uhr. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7400>

Leistungsnachweise: Klausur auf Basis der Vorlesung und der Begleittexte aus dem Reader (6 ECTS) am 22.07.2020

Sprache: Deutsch

Piraterie von der Antike bis in die Gegenwart

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Um die Jahrtausendwende ist ein vergangenes geglaubtes Phänomen wieder auf die Agenda internationaler Sicherheitspolitik gerückt: die Bedrohung des Seeverkehrs durch Piraten, v.a. vor der somalischen Küste, aber auch in Südasien, etwa in der vielbefahrenen Straße von Malakka. In Zusammenhang mit der Piraterie ist häufig die Rede von failed states, in deren Küstenregionen Seeräuber ihre Stützpunkte errichten – nicht nur in dieser Hinsicht gibt es Parallelen zu der Piraterie vergangener Epochen. In diesem Seminar werden die ökonomischen, sozialen und politischen Aspekte der Piraterie in historischer Perspektive untersucht. Manche Seeleute wurden aus Habgier, andere aus Not zu Piraten; von Seemächten wurden sie in Kriegszeiten mit Kaperbriefen ausgestattet, um die reguläre Marine kostengünstig zu vergrößern; ganze Städte (Saint-Malo, Algiers oder das jamaikanische Port Royal) machten den Seeraub zu einer einträglichen ‚Industrie‘. Erst seit dem 18. Jahrhundert gingen die europäischen Mächte konzentriert gegen Seeräuber vor. Ein besonderes Augenmerk soll deshalb dem Zusammenhang zwischen dem Seeraub und der Entwicklung moderner Staatlichkeit und internationalen Rechts gelten. Daneben werden die sehr verschiedenen Darstellungen der Piraterie problematisiert: Schon unter den Zeitgenossen des 16. und 17. Jahrhunderts wurden Piraten und Korsaren – je nach politischem Hintergrund und nationaler Herkunft des Beobachters – als Helden gefeiert oder als Halunken verdammt, und in der neueren Forschung werden die Mannschaften bisweilen als demokratisch-egalitäre Gemeinschaften idealisiert.

Literatur: Michael Kempe: *Fluch der Weltmeere. Piraterie, Völkerrecht und internationale Beziehungen 1500-1900*, Frankfurt/M. 2010. Marcus Rediker: *Between the Devil and the Deep Blue Sea: Merchant Seamen, Pirates and the Anglo-American Maritime World, 1700-1750*, Cambridge 2003.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Regelmäßige Teilnahme ist Bedingung; Exkursion Deutsches Technikmuseum Berlin („Schifffahrt und Nautik“). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7385>

Leistungsnachweise: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Begleitseminar zur "Einführung in die Literaturwissenschaften" (anhand der Texte von Paul Celan)

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2020

Das Seminar begleitet die Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft". Der Schwerpunkt liegt auf der Einübung und Praxis von Textanalyse und Narratologie. Wir werden dabei Lyrik, Essays und Prosa von Paul Celan (1920-1970) interpretieren, aber auch einige seiner Lektüren nachverfolgen (Georg Büchner, J. M. R. Lenz und Osip Mandel'stam). Anhand der Editionen von Celans Werk, der Briefwechsel und seiner Übersetzungen aus dem Französischen und Russischen werden im Seminar auch Aspekte der Editions-, Literaturgeschichte, Literaturtheorie, Poetik, Rhetorik und Übersetzungspraxis behandelt.

Literatur: Zur Anschaffung empfohlen: Georg Büchner: "Dantons Tod" (Suhrkamp Basisbibliothek), Georg Büchner: "Lenz" (Studienausgabe bei Reclam)

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Lesen Sie zur Vorbereitung bitte Gedichte von Paul Celan (z.B. Die Niemandrose) und seine Georg-Büchner-Preis-Rede von 1960. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7392>

Leistungsnachweise: Kleine Hausarbeit (6 ECTS), die im Seminar vorbereitet wird.

Sprache: Deutsch

Zillmer-Tantan, U.

ZSFL-1001

(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, 10 - 15 Uhr Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2020

Interessiert dich die Auseinandersetzung mit interkultureller Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in der Rolle eines*r Multiplikators*in an der Universität schlüpfen? Studierende setzen sich in diesem Seminar mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Anhand von interkulturellen Methoden, Übungen und Filme reflektieren sie kritisch. Es werden interkulturelle Methoden, Übungen und Filme genutzt, um kritisch zu reflektieren, welche Fähigkeiten man braucht, um mit heterogenen Umständen an der Hochschule, in der Gesellschaft umzugehen. Zudem erwerben sie Selbstlern- und Reflexionskompetenzen im interkulturellen Lernumfeld. Des Weiteren geht es um Themen wie kulturelle Identität, Herausforderungen in der Kommunikation, Perspektivwechsel, Wahrnehmung, Werte und Stereotype. Das Seminarziel ist, in Kleingruppenarbeit Inputs zu interkulturellen Aspekten an der Hochschule zu entwickeln. Das Seminar ist insbesondere für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum*r interkulturelle*n Peer-Tutor*in absolvieren. Dieses Seminar deckt das Modul 2: Theorie ab. Die Viadrina PeerTutoring-Ausbildung im Bereich Interkulturelle Kommunikation bildet Studierende aus, um z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule oder deutsche Studierende vor ihrem Auslandsaufenthalt zu unterstützen. Im ergänzenden Praxisseminar „Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation“ (Modul 3: Praxis) der Ausbildung wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Online-Workshop gestaltet bzw. auf interkulturelle Beratungssituationen vorbereitet. Weitere Infos: https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/institutionen/interkulturelleslernen/Lehre/Ausbildung_Interkulturelle-Trainer_in/Ablauf-und-Inhalte-IK/index.htm

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen.

Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft eigene interkulturelle Erfahrungen zu reflektieren. Kein Einstieg zur zweiten Sitzung möglich! Da wir die E-Learningplattform Mahara nutzen, ist eine zusätzliche Schulung obligatorisch. Es gibt folgenden Termine zur Maharaschulung: 16.04.2020 von 16-17 Uhr oder 22.04.2020 von 16-17 Uhr. Die Schulungen werden online stattfinden. Bitte melden Sie sich unter: etutoring@europa-uni.de an. Die Teilnehmenden, die am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilgenommen haben, bekommen in diesem Seminar eine separate Schulung

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Aus aktuellem Anlass startet dieses Seminar als Webinar. Digitale und analoge Phasen werden sich im Webinar abwechseln. Für ausreichend Pausen wird gesorgt sein. Den Angemeldeten wird der Zugang zum Webinar nach Anmeldeschluss per E-Mail an die euv-Adresse mitgeteilt. Sollte in diesem Semester noch Präsenzlehre möglich sein, dann findet das Seminar in AB 206 statt. Begrenzte Teilnehmendenzahl (max. 20). Bitte bis zum 16.04.2020 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Das Seminar findet ab 20. April 2020 wöchentlich bis zum 8. Juni 2020 statt. Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar "Wissen schaffen im Team" wird empfohlen (Termine: 17.04/18.04/15.05 und 12.06.2020, bitte gesondert anmelden!)

Leistungsnachweise: Obligatorische sowie aktive Teilnahme an allen Webinar-Terminen, semesterbegleitende autonome Kleingruppenarbeit, regelmäßiges Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf Mahara, Lektürearbeit, Reflexionen, Verfassen eines theoretischen Inputs. Bitte prüfen Sie eigenständig die Anrechnung (ECTS, SWS) nach Ihrer Prüfungsordnung und wenden Sie sich bei Fragen hierzu direkt an Ihre*n Studiengangskoordinator*in.

Termine: Mo 20.04.20 10 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 27.04.20 10 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 04.05.20 10 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 11.05.20 10 - 15 Uhr | Mo 18.05.20 10 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 25.05.20 10 - 15 Uhr (AB 206) | Mo 08.06.20 10 - 15 Uhr (AB 206)

Sprache: Deutsch

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 15.06.2020

Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, ist ein kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Online-Workshop konzipieren oder eine Online-Beratung vorbereiten und diese am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Peer-Formats erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen>

Literatur: Wird während des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw. „(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ besucht werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Aus aktuellem Anlass startet dieses Seminar als Webinar. Digitale und analoge Phasen werden sich im Webinar abwechseln. Für ausreichend Pausen wird gesorgt sein. Den Angemeldeten wird der Zugang zum Webinar nach Anmeldeschluss per E-Mail an die euv-Adresse mitgeteilt. Sollte in diesem Semester noch Präsenzlehre möglich sein, dann findet das Seminar in AB 206 statt. Das Praxisseminar findet kompakt mit fünf Sitzungen und an zwei Workshoptagen statt: Sitzungen am 15.6.2020, 22.6.2020, 29.6.2020, 06.07.2020 sowie 20.7.2020 jeweils von 14-18 Uhr online bzw. in AB 206 plus Workshoptage am 10.7.2020 von 10-17 Uhr und am 17.7.2020 von 10-16 Uhr. Dazwischen autonomes Lernen. Bitte anmelden bis zum 10.6.2020 unter <https://www.europa-uni.de/peertutoring> HINWEIS: nur „EUV-intern“ als SQ für den Studiengang Rechtswissenschaft. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu gegebener Zeit auf Moodle zu finden: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=7398> Bitte prüfen Sie eigenständig die Anrechnung (ECTS, SWS) nach Ihrer Prüfungsordnung und wenden Sie sich bei Fragen hierzu direkt an Ihre*n Studiengangskoordinator*in.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Teilnahme bzw. Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 10.7.2020 und 17.7.2020

Termine: Mo 15.06.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 22.06.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 29.06.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 06.07.20 14 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 10.07.20 10 - 16 Uhr | Fr 17.07.20 10 - 16 Uhr | Mo 20.07.20 14 - 18 Uhr (AB 206)

Sprache: Deutsch